

# Studier mal

# MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 11/15



Gemeinsam stark  
Arbeiterkind.de



Heinz Düx  
Kampf gegen NS-Täter



Winterfeste Unterkünfte  
Camp Marburg-Cappel



Helfer in der Not  
Timo Felgenhauer



# Marburger Bilderbogen



„Guter Freund“: Zum Tag der Deutschen Einheit überraschte Eisenach Egon Vaupel mit der Ehrenmedaille der Stadt.



Zum Tag der kulturellen Vielfalt erhielten Marico Engel und Dr. Mohammad Reza Malmanesh das Stadtsiegel. (Foto: Krause)



Gleichberechtigungspreis für Jugendfeuerwehr Wehrda: Fast die Hälfte der Mitglieder ist weiblich. (Foto: Schwarzwäller)



Engagiert: Landesehrenbriefe und Stadtsiegel für sechs Marburgerinnen und Marburger. (Foto: Schwarzwäller)



„Schlaflos in Marburg“: Die Aktion wirbt mit Bannern für mehr Ruhe und Rücksicht in der Oberstadt. (Foto: Schwarzwäller)



Goldene Ehrennadel für Bernhard Drude, der als Vize des Staatlichen Schulamtes in den Ruhestand geht. (Foto: Schwarzwäller)



Die Flüchtlinge des Camps bedanken sich bei Marburgerinnen und Marburgern für deren Gastfreundschaft. (Foto: Krause)



Gut gestärkt lernt es sich besser: Cafeteria für ARS und Abendschulen komplett umgebaut und neu eingeweiht. (Foto: Eppler)



Verständigung: Flüchtlinge des Camps nehmen regelmäßig am Training des FSV Cappel teil. (Foto: Krause)



In der ehemaligen Engelapotheke hat die Stadt ein Energieberatungsbüro für den Richtsberg eingerichtet. (Foto: Krause)



Spitze: Ihr Leistungsstipendium für den Nachwuchssport vergibt die Stadt dieses Jahr zum ersten Mal. (Foto: Eppler)



Für das Kultur- und Bildungszentrum mit Moschee haben über 200 Gäste Richtfest gefeiert. (Foto: Krause)

# Der November...

in Marburg ist keinesfalls so trüb und grau, wie ihn viele Gedichte schildern: Das rege Treiben des universitären Lebens prägt unsere Stadt ebenso wie die überall sichtbaren Vorboten der Adventszeit. Was kann es Schöneres geben, als sich bei kaltem Wetter in einem Lokal zu wärmen und bei Gesprächen die frühe Dunkelheit zu genießen, vielleicht am Ende einer kleinen Wanderung hoch zu Wilhelmsturm oder Spiegelslust? Traditionell erinnern wir am 9. November um 19 Uhr in einer öffentlichen Gedenkstunde mit der Philipps-Universität und der Jüdischen Gemeinde Marburg am Garten des Gedenkens in der Universitätsstraße an die Verbrechen der „Reichspogromnacht“ vom 9. November 1938 und an die Zerstörung der Marburger Synagoge. Der neu gestaltete Garten gibt dem Ort eine große Würde und zugleich innerstädtische Aufenthaltsqualität, die „Zettelkästen“ stellen immer wieder neue Bezüge und Erinnerungen her und die vom Rotary Club gespendete Bronzeskulptur ermöglicht eine Vorstellung von der wunderschönen Architektur, die zerstört wurde. Ein Gedenken, das 77 Jahre später hochaktuell ist. Hilfe und Hilfestellungen für Menschen, die auf der Flucht sind, prägen auch in diesen Wochen viele städtische Aktivitäten. Der Neubau von winterfesten Unterkünften und Wohnungen, die Bildung von Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und die anhaltend große Hilfsbereitschaft aus allen Gruppen der Bevölkerung sind nur einige Stichworte. Aber auch die Bemühungen, allgemein günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, zeigen Wirkung: Neben vielen privaten Bauvorhaben gehen auch die Baustellen von GWH und Studentenwerk zügig voran und werden in Kürze unseren Wohnungsmarkt entlasten – aber weit-



Engagement für Flüchtlinge prägt unsere Stadt. Syrische Studierende sagten in Marburg mit Rosen Danke für die Aufnahmebereitschaft und Gastfreundschaft.

ere große Anstrengungen und neue Bauvorhaben sind unausweichlich, wenn wir den Bedarf in unserer attraktiven Stadt decken wollen. Die vielen Baustellen in der Stadt ärgern die eine oder den anderen. Wir sind nicht froh über die Behinderungen, die alle treffen. Aber wir freuen uns, dass wir stetig in den Erhalt unserer Infrastruktur investieren können. Eine baustellenlose Zeit wäre Stillstand - und Stillstand ist Rückschritt.

Einen gemütlichen November wünscht Ihnen

Ihr  
**Dr. Franz Kahle**  
Bürgermeister

**Studier mal Marburg**  
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Aug./Sept.)  
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom  
**Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg  
Tel. 06421/2011378 (38. Jahrgang)  
**Redaktion:** Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)  
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)  
Michael Arlt (Koordination, Kultur)  
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13  
**Layout:** Michael Boegner  
**Auflage:** 15.500  
**Vertrieb:** Beilage zur Oberhessischen Presse,

Versand und Auslage.  
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim  
Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)  
**Verlag und Anzeigen:** Marbuch Verlag GmbH,  
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,  
Tel. 06421/6844-0, Fax 684444,  
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de  
**Druck:** msi – media service international gmbh  
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-  
Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed  
Credit MaterialCertifikat“.  
**Redaktionsschluss** für Nr. 12/15: 6.11.15  
**Titelbild:** Marburg b(u)y Night  
**Foto:** Georg Kronenberg

## Marburg im November

<b>Marburg b(u)y Night</b>	
Lichtblicke & Shoppen	4
Ein Refugium	6
Hinter den Kulissen	8
Am richtigen Ort	10
EM: Beste Basketballerinnen	11
Arbeiterkind.de macht Mut	12
Kennen Sie Marburg?	13
Camp wird winterfest	14
Rilke, Knigge, Grimm und Co.	16
kurz & bündig	17
Menschen wie du & ich	22
<b>Top im November</b>	23
<b>Marburg im November</b>	24
<b>Kultur &amp; Co</b>	28



Jubiläum, 27. November, 18 bis 24 Uhr

# Marburg b(u)y Night

Lichtblicke und Einkaufsvergnügen

Zum zehnten Mal steht Marburg b(u)y Night auf dem Veranstaltungsprogramm und bietet den Besucherinnen und Besuchern am 27. November neue Lichtblicke auf Gebäude, Brücken und Plätze. Zum Jubiläum der Veranstaltung rückt das Landgrafenschloss ins Zentrum der Beleuchtungsaktionen.

Eröffnet werden Marburgs Lichtenacht und Adventszeit in der dafür eigens gesperrten unteren Gutenbergstraße zwischen Wilhelmstraße und Liebigstraße. Um 17.30 Uhr begrüßen dort Oberbürgermeister Egon Vaupel und Klaus Hövel, Vorsitzender des Stadtmarketings Marburg, gemeinsam die Besucherinnen und Besucher.

An Heißgetränken können sich die Gäste wärmen und das besondere Highlight des Jahres, eine spektakuläre Lichtinszenierung mit Musikshow am Schloss, erstmals sehen und mittels der installierten Ton-technik auch hören. Den gesamten Abend über wird die Licht- und Musikshow wiederholt. Wer die Aktion ganz aus der Nähe erleben will, kann

den Weg bis in den Schlosshof antreten, aber auch auf den Troje-damm und in das Restaurant von Ahrens wird die Musik übertragen. Der Blick zum Schloss bietet von dort ganz neue Perspektiven.

Ab 18 Uhr wird es dann wieder hell und bunt in der gesamten Innenstadt. Viele neue Ideen und Lichteffekte versprechen Überraschungen. Ein Rundgang vom Süden über die Oberstadt und Marburgs Mitte bis in die Nordstadt lohnt sich, denn es gibt über 30 Beleuchtungsaktio-

nen zu entdecken. Das Erwin-Piscator-Haus gewährt an diesem Abend erste Einblicke. Warme Farbspiele hinter den erleuchteten Fensterfronten lassen die Weiträumigkeit und das bunte Kulturtreiben erahnen, das dieses Kultur- und Tagungszentrum künftig beherbergen wird.

Für besondere Lebendigkeit des nächtlichen Events sorgen darüber hinaus Guerilla-Videoaktionen. Nur mit einem Tablet und einem Beamer ausgestattet, werden Mitarbeiter der Firma Flashlight verschiedene



Fotos: Preisler/Kronenberg



Gebäude ins rechte Licht setzen. Auf dem Kornmarkt heißt es: Gäste mitgemacht! Dort kann man selbst in die Fahrradpedale treten, grünen Strom erzeugen und damit für die Beleuchtung sorgen oder auf einer Lightpainting-Wall mit LED-Taschenlampen Graffiti zeichnen.

Auch die Programme in den Kirchen haben sich in den vergangenen Jahren zu einer besonderen Attraktion von Marburg b(u)y Night entwickelt. Pfarrer Uli Biskamp freut sich auch in diesem Jahr wieder über eine volle Lutherische Pfarrkirche mit Innenbeleuchtung und Live-Musikprogramm von 18 bis 24 Uhr. Unter dem Motto „Klänge und Farben“ bieten Gruppen von bunter Chor- und Orgelmusik über Trompetenklänge und Weltmusik auch Improvisationen und Fetziges. Für Kleinigkeiten zum Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Als Orte der Ruhe öffnen sich die Unikirche und die Kirche St. Peter und Paul den Besuchern. Die Elisabethkirche präsentiert sich mit Außenbeleuchtung, einer aufwändigen Innenraumillumination und Orgelmusik als Anziehungspunkt im Norden.

Die Stadtwerke unterstützen Marburg b(u)y Night nicht nur als Hauptsponsor. Zusätzlich organisiert der städtische Nahverkehrs- und Energiebetrieb ein verlängertes P&R-Verkehrsangebot. Ohne Parkstress können die Gäste so kostenlos in die Innenstadt kommen. Pendelbusse fahren vom Messengelände Afföller und von den Parkplätzen am Georg-Gaßmann-Stadion sowie vom Krekel bei den Stadtwerken im 30-Minuten-Takt von 18 Uhr bis nach Mitternacht in die Innenstadt und zurück. Der komplette Fahrplan findet sich auf



[www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de). Die Fachgeschäfte in der ganzen Marburger Innenstadt öffnen für Kunden bis 24 Uhr und laden zum Bummeln und Shoppen ein, die schön gelegenen Cafés und Restaurants zum Verweilen und Genießen. Über Ihren Besuch freuen wir uns, wünschen viel Spaß und viele neue Lichtblicke im schönen Marburg.







Ein Begegnungsort, an dem man sich entspannt kennenlernen kann: Das Marburger Flüchtlingscafé Refugium. (Foto: Coordes)

**H**usein A. gehört zu den Flüchtlingen, die in einem völlig überfüllten, kaum seetauglichen Boot über das Mittelmeer geflohen sind. Jetzt sitzt er in Marburg - am Zufluchtsort, im Refugium - dem bundesweit ersten Flüchtlingscafé in einer Jugendherberge.

Zwölf Tage dauerte die Überfahrt für Husein A. und 316 Menschen auf dem viel zu kleinen Schiff. Sie wurden unter Deck geschickt, um die Stabilität des Kutters bei stärkerem Wellengang zu sichern. Und in den letzten Tagen hatten die Flüchtlinge nichts mehr zu essen und kaum noch etwas zu trinken. Vor der italienischen Küste gingen die Schlepper von Bord. Ein Helikopter entdeckte das Flüchtlingsboot und schickte ein Rettungsschiff. Um davon zu erzählen, braucht Husein A. die Hilfe seines Freundes Mohammad A. Er selbst sagt nur: „Das war alles sehr schwer.“

Der Syrer war heilfroh, dass er seine Familie mitten auf dem Meer wiederfand. Der Lkw-Fahrer aus Aleppo hatte nämlich so lange auf ein Flüchtlingsboot warten müssen, dass er die erste Chance ergriff, ob-

gleich er zunächst nur zwei seiner vier Kinder mitnehmen konnte. Eine Tochter und einen Sohn ließ er bei seiner Frau an der Küste zurück. Doch sie fanden ebenfalls ein Boot, um sich auf die Reise zu machen.

Vor neun Monaten kam er mit seiner Familie nach Deutschland. Jetzt sitzt er mit seinem Freund zum ersten Mal in der Cafeteria der Marburger Jugendherberge. Auf der Theke steht selbst gebackener Kuchen, dazu schenken Ehrenamtliche Tee und Kaffee aus. An den Tischen sitzen Flüchtlinge und Deutsche bunt durcheinander. Jugendherbergsleiter Peter Schmidt hat den wöchentlichen Treffpunkt „Café Refugium“ genannt. Refugium steht für einen „Rückzugsort, an dem man die Ängste loslassen kann“, sagt Schmidt. Auf seine Initiative wurde das

Flüchtlingscafé gemeinsam mit der Stadt Marburg im Juni eingerichtet: „Ich wollte einfach einen Begegnungspunkt schaffen, wo man ohne Stress und ohne Verpflichtung sein und sich kennenlernen kann“, erklärt Schmidt.

Völkerverständigung und internationaler Jugendaustausch gehörten schließlich zu den Zielen der Jugendherbergen, in denen Gäste aus der ganzen Welt selbstverständlich sind. Das Café richtet sich vor allem an die 1200 Flüchtlinge, die dauerhaft in Marburg leben. Bis Ende des Jahres werden es rund 1600 sein. Für die Neankömmlinge unter ihnen gibt es inzwischen einmal im Monat eine Begrüßung in der Jugendherberge.

Mit der Idee hat Schmidt bei der Stadt offene Türen eingetornt. Das

# Ein Refugium

■ Flüchtlingscafé in Marburgs Jugendherberge

Konzept ist einfach: Die zentral und idyllisch an der Lahn gelegene Jugendherberge stellt Räume, Kaffee, Geschirr und Spiele. „Es ist für uns kein Aufwand, zehn Liter Kaffee zusätzlich zu kochen“, sagt Schmidt. Die Stadt vermittelte ein Team von Freiwilligen, das für Kuchen, Gestaltung und Organisation sorgt.

Im Café treffen die einheimischen Besucher vor allem auf Flüchtlinge aus Syrien. Zu den Stammgästen zählt der 24-jährige Mohammad A. Der Syrer aus Homs reiste vor zwei Jahren mit dem älteren Bruder ein, der im Krieg schwer verletzt wurde und fast erblindete. Nun lernt dieser die Blindenschrift. Mohammad A. würde gern sein Maschinenbau-Studium in Deutschland fortsetzen. In die Jugendherberge kommt er, weil er gern unter Menschen ist und sein bereits fließendes Deutsch verbessern möchte: „In Marburg sind die Menschen sehr nett“, sagt der 24-Jährige: „Sie haben kein Problem mit Ausländern.“

Gute Laune verbreitet Ali J. aus Somalia, der mit seinem Lachen sein Gegenüber ansteckt. Der 22-Jährige findet den Kuchen „perfekt“. Mit Max Polzien, der gerade sein Geografiestudium abgeschlossen hat, tauscht er sich über Rezepte aus der Heimat aus. Mit dabei sitzt Waltraud Bachmann, die zum Organisations-team gehört. Die 65-Jährige weiß, dass viele traumatisierte Menschen unter den Flüchtlingen sind: „Sie sollen spüren, dass sie hier willkommen sind“, sagt Bachmann. Die meisten Unterhaltungen drehen sich aber um ganz alltägliche Themen. Manchmal wird sie auch mit juristischen Fragen konfrontiert – die gibt sie an die städtische Koordinierungsstelle für Flüchtlingswesen weiter.

Am Nachbartisch sitzt Hamane Kaoun. 20 Jahre ist es her, dass sie von Marokko nach Marburg kam. Dass sie bleiben konnte, hat sie einer Erwachsenen-Adoption zu verdanken. „Ich hatte verdammt viel Glück“, sagt die überzeugte Marburgerin. Jetzt möchte sie etwas von diesem Glück weitergeben und übersetzt aus dem Arabischen für die Flüchtlinge, die noch nicht gut genug Deutsch sprechen können. Dass es mit den Worten manchmal



„Menschen sollen spüren, dass sie hier willkommen sind“: Das ist die Idee des wöchentlichen Treffpunktes. (Foto: Thomas Gebauer)

hapert, wissen auch die Jugendlichen, die sich bei Bedarf um die Kinder der Flüchtlinge kümmern. „Wir verständigen uns hier mit Händen und Füßen“, erzählt Merle Skrzypch (15). Einem Syrer haben sie auf diese Weise bereits das Kartenspiel Uno beigebracht. „Es macht total Spaß, den Leuten zu begegnen“, sagt auch Lisa Becker (18). Kinder und Jugendliche können sich in der Jugendherberge ganz unkompliziert an der Tischtennisplatte

kennenlernen oder im so genannten „Bootshaus“ spielen. Ihre Eltern wissen das zu schätzen. (gce)

## Öffnungszeiten

Im Café Refugium in der Jugendherberge, Jahnstraße 1, treffen sich donnerstags Flüchtlinge und einheimische Bürgerinnen und Bürger von 15 bis 16.30 Uhr. Kontakt: (06421) 23461.





Vier neue Gesichter stehen auf der Bühne des Landestheaters (v. l.): Karlheinz Schmitt, Lene Dax, Camil Morariu und Lisa-Marie Gerl.

**M**it neuen Gesichtern hat das Hessische Landestheater Marburg die Spielzeit eröffnet. Wir stellen sie vor. Vier Schauspielerinnen und Schauspieler ergänzen das Ensemble. Und auch hinter der Bühne gibt es neue Kollegen.

Rebellisch und energiegeladener hat sich Lisa-Marie Gerl bereits als Recha in Lessings „Nathan der Weise“ vorgestellt. Gerl begeisterte zum Auftakt der Theatersaison in Marburg mit ihrer Interpretation der bei Lessing eher devot angelegten Tochter nicht nur die jungen Zuschauer. Besonders bewegt hat sie in „Nathan der Weise“ die Flüchtlingsproblematik: „Man geht mit der Zeit und versucht, Leute zum Denken anzuregen. Das finde ich toll.“

Zu sehen ist die gebürtige Österreicherin auch in Büchners Fragment „Woyzeck“, das in Marburg mit Songs von Tom Waits und Kathleen Brennan in der Fassung von Robert Wilson auf die Bühne gebracht wurde. Gerl übernimmt hier die Rolle der Marie. „Sie kommt aus der unteren Schicht und versucht sich da raus-

# Die Bühne ihrer Wahl

## ■ Neue Gesichter am Landestheater

zukämpfen“, beschreibt Gerl, was sie an der Figur mag, „Marie ist gutmütig, greift aber nach allen Fäden. Das Ambivalente ist der Reiz daran.“ Ab dem 21. November steht Lisa-Marie Gerl dann auch in „Soul Kitchen“ nach dem Film von Fatih Akin auf der Bühne.

An ihrer Seite spielt Camil Morariu, der 31-Jährige ist ebenfalls neu im Schauspielensemble. „Das Theater verfolgt eine klare Richtung und versucht möglichst breit, die Prozesse in der Gesellschaft wiederzugeben“, erklärt Morariu seine Entscheidung für Marburg. In der musikalischen Produktion „Soul Kitchen“ spielt er Zino, einen Kneipenbesitzer mit

großem Herz. Camil Morariu mag seine Figur und das Stück: „Es geht generell um Leute, die am Rande der Gesellschaft stehen - die, die nicht den Ton angeben, sich jedoch nicht unterkriegen lassen. Ich finde die Auswahl der Stücke sehr gesellschaftskritisch, sehr zeitig.“

Verantwortlich für eben diese Auswahl sind Intendanz und Dramaturgie. Etwa eineinhalb Jahre im Voraus wird der Spielplan zusammengestellt. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Frage, welche Aufgabe sich das Team stellen möchte, mit welchem Thema sich das Theater und das Publikum ein Jahr lang auseinandersetzen sollen.



Das aktuelle Spielzeitmotto lautet „Neues aus Nirgendwo“ und versucht in den unterschiedlichen Stücken Einblicke in Welten und Lebenskonzeptionen zu liefern.

Stehen die Stücke fest, werden sie von jeweils einem Dramaturgen begleitet. Bei „Soul Kitchen“ zum Beispiel ist der verantwortliche Dramaturg Matthias Mohr, auch er ist neu am Theater Marburg. Mohr hat in Gießen Angewandte Theaterwissenschaft studiert und realisierte eigene audiovisuelle Installationen sowie Inszenierungen von szenischen Konzerten und Musiktheater unter anderem im Mousonturm Frankfurt, am Schauspiel Frankfurt oder am ZKM Karlsruhe. Bei „Soul Kitchen“ ist er auch für die eingespielten Videos zuständig.

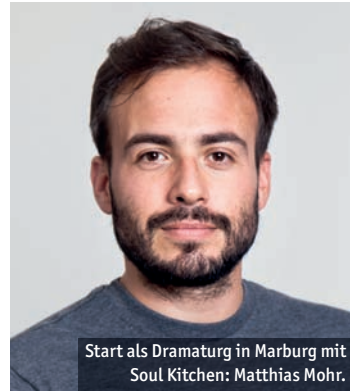
## Debut mit Soul Kitchen

Während Matthias Mohr hinter der Bühne bleibt, steht Karlheinz Schmitt im Rampenlicht. In „Soul Kitchen“ als Shayn, Sternekoch mit Prinzipien, bei „Nathan der Weise“ als Nathan. Sich in diese Rolle einzufinden, war eine Herausforderung, wie er erzählt: „Ich habe mich anfangs schlicht und ergreifend zu jung gefühlt. Darüber hinaus war es für mich schwer, diese Figur, die so solide, unaufgeregt, stark, aber auch eloquent ist und fast jeder Situation Herr wird, genauso rüberzubringen. Ich habe dann doch eher die Qualitäten für die bösen und fiesen Typen“, sagt er lachend. In Marburg hat Schmitt sich gut eingelebt, was auch daran liegen könnte, dass er das Leben in einer Universitätsstadt gewohnt ist. Neun Jahre war er festes Ensemblemitglied am Landestheater Tübingen.

Als Jüngste von sieben Kindern weiß Lene Dax, worauf es ankommt, wenn man gesehen und gehört werden will. Die junge SchauspielerIn ist seit dieser Spielzeit ebenfalls fester Bestandteil des Schauspielensembles. Viele Marburger kennen sie aber bereits aus dem Theaterommer. Dax spielte und sang die Cinderella in der Sommertheaterinszenierung „Cinderella – A Rock 'n' Roll Fairytale“ von Matthias Falzt auf dem Marburger Marktplatz.



Neuer Chefdramaturg mit viel Erfahrung ist Franz Burkhard.



Start als Dramaturg in Marburg mit Soul Kitchen: Matthias Mohr.

Studiert hat Lene Dax an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Auch die gebürtige Hannoveranerin fühlt sich in Marburg richtig wohl, wie sie mit charmantem Lächeln berichtet: „Ich finde es wunderschön, wenn ich durch die Straßen nach Hause gehe zu meiner Wohnung, da bin ich immer super glücklich und genieße den Anblick der oft so liebevoll gepflegten Vorgärten total.“

Franz Burkhard ist eher mit dem Fahrrad unterwegs durch seine neue

Stadt. Er ist als Chefdramaturg neu ans Hessische Landestheater gekommen und bringt viel Erfahrung nach Marburg mit. Angefangen hat er vor über 20 Jahren als Regieassistent am Staatstheater Stuttgart, es folgten Arbeiten als freier Regisseur an Theatern in ganz Deutschland. In der aktuellen Spielzeit, sagt er, ist für jeden etwas dabei, „man kann modernes, witziges und tiefgründiges Theater sehen, einfach Theater, was mit unserer Wirklichkeit zu tun hat.“

*So baut man heute!*

**FKR**  
baucentrum

## Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

[www.fkr-baucentrum.de](http://www.fkr-baucentrum.de)

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Klärte Verbrechen des Nationalsozialismus auf: Heinz Dux. Das Stadtarchiv hat seine Unterlagen übernommen.

zifizierungsausschuss der Universität an. Nach dem Studium führte ihn sein Beruf nach Südhessen. In den 60er Jahren war er Untersuchungsrichter beim Auschwitz-Prozess und ging entschieden gegen alle Widerstände aus Justiz und Politik vor. „Der selbstbewusste, an klaren Werten orientierte Heinz Dux war der richtige Mann am richtigen Ort“, erklärt Dr. Albrecht Kirschner von der Marburger Geschichtswerkstatt. Seine Gegnerschaft zum Nationalsozialismus und sein unbändiger Unwille gegen die Kontinuitäten in der bundesrepublikanischen Gesellschaft drückten sich in aktiven Mitgliedschaften in der VVN und der Vereinigung demokratischer Juristen

und Rechtsausschuss des Bundestags auftrat. Trotzdem war Dux, der heute im Taunus lebt, nicht der allseits beliebte Richter, blieb oft genug ein „Einzelkämpfer“. Zugleich hat Dux seine beruflich-politischen Erfahrungen literarisch verarbeitet, hat Theaterstücke und Gedichte verfasst. Wer also einen diszipliniert-verbissenen Beamten erwartet hätte, sieht sich schnell getäuscht. Seine Tochter beschreibt ihn 1979 als humorvollen Jazzliebhaber, der ein gutes Essen und einen guten Wein nicht verachtet. Nicht nur, dass sein Einsatz für die Rechte der Opfer des NS-Regimes und sein Einsatz zur Strafverfolgung von NS-Tätern ihn als verantwortungsvollen Juristen in für ihn schwierigen Zeiten erscheinen lassen. Nein, er hat darüber auch das

**E**r war ein entschiedener Gegner des Nationalsozialismus und als Untersuchungsrichter des Auschwitz-Prozesses aktiv an der Aufklärung der Verbrechen beteiligt. Das Stadtarchiv hat Unterlagen des gebürtigen Marburgers Dr. Heinz Dux übernommen.

## Am richtigen Ort

■ Heinz Dux kämpfte als Richter gegen NS-Täter

Inzwischen sind die Papiere des ehemaligen Vorsitzenden Richters am Oberlandesgericht im Stadtarchiv verzeichnet und können eingesehen werden. Heinz Dux wurde im April 1924 geboren und absolvierte in Marburg auch seine schulische und universitäre Ausbildung.

Dux hatte schon immer seinen eigenen Kopf, galt seinen Klassenkameraden an der Adolf-Hitler-Schule als Linker und entzog sich kurz vor Kriegsende dem Volkssturm. Nach Kriegsende gehörte er einem Entna-

aus. Politisch positionierte er sich zuerst in der KPD, später in der SPD und ÖTV. Seinen eigenen Kopf behielt er immer, beendete diese Mitgliedschaften meist wegen sachlicher Differenzen.

1970 zum Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht Frankfurt ernannt, war er mit Rückerstattungs- und Entschädigungsfragen befasst. Auf unspektakuläre Art erwies er sich als bedeutender Fachmann, der des Öfteren als Experte im Innen-

Leben und Genießen nicht verlernt. 2014 erhielt Heinz Dux das historische Stadtsiegel der Universitätsstadt Marburg.

### Stadtarchiv

Das Marburger Stadtarchiv in der Temmlerstraße 5 ist Montag und Mittwoch von 8 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Kontakt: (06421) 201-1510

**Kamin-Ofen-Scheune**  
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10  
Tel. 0 64 21/4 71 85

**K - O - S**  
Dipl.-Ing. E. Heuser  
www.kos-kamine.de

**Kachel-Ofen-Systeme**  
35369 Gießen • Marburger Straße 240  
Tel. 06 41/7 19 70

Modell	Preis (ab)
Contura CiS1	3.750 €
Contura 660 T	2.490 €
Contura 21	3.400 €
Contura 35 T	3.000 €
Contura Ci 41 T	5.000 €



**D**ie Marburger Sportfans können sich auf einen weiteren Höhepunkt zum Ende des Sportjahres freuen. Am 25. November um 19 Uhr beginnt in der Georg-Gaßmann-Halle das EM-Qualifikationsspiel der Deutschen Basketball-Damen gegen die Ukraine.

In Marburg ist es das erste Länderspiel der Nationalmannschaft seit 2008. Das Team von Bundestrainer Sebastian Wernthaler startet zunächst am 21. November mit einem Auswärtsspiel in Serbien in die Qualifikation, bevor es dann direkt in die Universitätsstadt zur Vorbereitung auf das erste Heimspiel in der Gruppe gegen die Ukraine weitergeht. Die beiden Teams werden im Welcome-Hotel untergebracht sein.



Ticket sichern: Die Nationalmannschaft tritt in der Georg-Gaßmann-Halle gegen die Ukraine an. Im Einsatz dabei ist Finja Schaake (Mitte). (Foto: Melanie Schneider)

# Marburg holt beste Basketballerinnen

■ EM-Qualifikationsspiel am 25. November

Ein Grund für die Vergabe des Länderspiels nach Marburg ist die herausragende Stellung des Basketballstandorts Marburg für die Förderung von Kaderspielerinnen. Im aktuellen A-Kader stehen mit Finja Schaake, Birte Thimm und Svenja Greunke gleich drei Nationalspielerinnen vom BC Pharmaserv Marburg.

## Deutschland gegen Ukraine

„Die Spiele gegen die Ukraine sind in unserer Gruppe sicher die entscheidenden, wenn es um das Erreichen der Europameisterschaft geht. Serbien wird kaum zu bezwingen sein. Insofern erwartet die Fans in Marburg ein interessantes Spiel“, so Bundestrainer Wernthaler zur Bedeutung dieser Begegnung. Oberbürgermeister und Sportdezernent Egon Vaupel freut sich auf das Spiel: „Die Ausrichtung eines EM-Qualifi-

kationsspiels in der Universitätsstadt Marburg zeigt einmal mehr den Stellenwert und die Bedeutung unserer Stadt im Sport. Nach zahlreichen sportlichen Highlights in diesem Jahr wird den Bürgerinnen und Bürgern nun noch ein weiterer Spitzenevent geboten. Dafür sind wir den Verantwortlichen des Deutschen Basketball Bundes sehr dank-

bar.“ Nach der U17-EM-Qualifikation des Deutschen Fußball-Bundes richtet die Universitätsstadt Marburg mit dem Basketball-Spiel in diesem Jahr bereits das zweite Pflichtländerspiel eines großen Sportverbandes aus.

## Tickets & Hotline

Karten für das Basketball-Spiel Deutschland gegen die Ukraine gibt es unter [www.basketballbund.de](http://www.basketballbund.de) im Ticketshop des Deutschen Basketball-Bundes sowie im Welcome-Hotel und bei den Heimspielen des BC Pharmaserv Marburg an der Tageskasse. Sie kosten bei freier Platzwahl zehn Euro, ermäßigte Karten sind für 8 Euro zu haben. Hotline: (0421) 353637 oder 363636.



## Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung  
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444  
[info@derschwanhof.de](mailto:info@derschwanhof.de) • [www.derschwanhof.de](http://www.derschwanhof.de)



Aus eigener Erfahrung (v. l.): Niclas Brünjes, Edeltaud Niehoff und Aileen Franke ermutigen Kinder von Nichtakademikern zum Studium. (Foto: Coordes)

vor allem mit Arbeiterkindern befreundet. „Wir haben uns gegenseitig unterstützt“, erzählt die 28-Jährige. Das macht auch die Marburger Ortsgruppe von Arbeiterkind.de, die 2009 gegründet wurde – kurz nachdem die bundesweite Initiative in Gießen ins Leben gerufen worden war. Gründerin Katja Urbatsch – selbst ein Arbeiterkind – ist Preisträgerin des Marburger Leuchtfeuers für soziale Bürgerrechte und kommt regelmäßig bei den Marburgern vorbei. Ihr Ausgangspunkt: „Es kann nicht sein, dass es vom Bildungsstand der Eltern abhängt, ob ein Kind erfolgreich sein kann.“ Es studieren mehr als drei Viertel der Akademikerkinder, aber noch nicht einmal ein Viertel des Nachwuchses von Nicht-Akademi-

**D**en Traum, Arzt zu werden, hatte Niclas Brünjes schon längst aufgegeben. Schließlich war er – wie seine Eltern – nach der Mittleren Reife von der Schule abgegangen. Heute studiert er Medizin. Damit das auch anderen gelingt, engagiert sich der 28-Jährige bei Arbeiterkind.de.

Knapp neun Jahre hatte Brünjes in der Heilerziehungspflege und im Rettungsdienst gearbeitet. Und er absolvierte eine anspruchsvolle Weiterbildung zum Wohngruppenleiter, ein Äquivalent zum Meister. Genau in dieser Zeit öffneten sich die Hochschulen für Studierende, die kein Abitur, aber einen Meistertitel mitbringen. Ein Jahr später hatte er einen Studienplatz an der Uni Marburg. „Ich habe wirklich Glück gehabt“, sagt Niclas Brünjes, der nun im fünften Semester studiert. Seit zwei Jahren ist er bei der Initiative von Arbeiterkind.de aktiv, einem Netzwerk mit bundesweit mehr als 6000 ehrenamtlichen Mentoren, die junge Leute aus bildungsfernen Elternhäusern zum Studium ermutigen und sie dabei unterstützen. Zweimal im Monat trifft sich die Marburger Gruppe zum Stammtisch.

# Arbeiterkind.de macht Neuen Mut

## ■ Studium ohne Vorbild in der Familie wagen

Fast alle sind Studierende der „ersten Generation“ – also ohne Vorbilder in der Familie und ohne Rücklagen auf dem Konto. So war für Aileen Franke, Tochter eines Bauarbeiters und einer Zahn-technikerin, bereits das Abitur etwas Fremdes. Heute ist sie Biologin und promoviert über Nervenzellen. Während des Studiums war Franke

kern. Eine wichtige Aufgabe der in Trainings und Workshops fortgebildeten Aktiven sind deshalb Schulpräsentationen, die Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern Lust auf ein Studium machen. Vorgestellt wird das Netzwerk, das Hilfen und Informationen zu Studienwahl, Stipendien, wissenschaftlichem Arbeiten, Auslandsaufent-

### Stammtisch & Treffpunkt

Zum Stammtisch kann jeder kommen, der Fragen hat oder sich für die Arbeit der Gruppe interessiert. Treffpunkt ist jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 20 Uhr in der Einzimmer-Küche-Bar (Gerhard-Jahn-Platz 11). Weitere Informationen: [www.arbeiterkind.de](http://www.arbeiterkind.de) und unter (030) 679672750, montags bis donnerstags 13 bis 18.30 Uhr.





städtebaulichen Gründen ein Kulturdenkmal (Denkmaltopographie II Marburg). Die Nutzung erfolgte über die Jahrzehnte in verschiedenster Form. Das Gebäude war Amerikanische Bibliothek, Haus der Jugend mit dem Aufbauwerk der Jugend und dem Stadtjugendring, dann Fronhofschule und ist nach kurzer Zeit der „Besetzung“ inzwischen wieder Wohnhaus. Unter den rich-tigen Anrufen wurde **Ulrike Kuhl**, Kaffweg 10c, 35039 Marburg, als Gewinnerin ausgelost.

Gestaltung des Hauses und der drei wei-teren zur Gruppe gehörenden Gebäude von einem Blick über den Kanal leiten lassen. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 66 „Marburg und die Revolution von 1848“ zu gewinnen. Ihre Mail oder Ihr Anruf werden bis zum 11. November 2015 unter (06421) 201-1346 oder mit dem Stichwort „Marburg“ an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de beim Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt gerne entgegengenommen. Rainer Kieselbach

An baulichen Details bei der äußeren Gestaltung des heute gesuchten Hauses (rechts) hat der Architekt, wie dieses Beispiel zeigt, nicht gespart. Im Inneren ging es allerdings etwas einfacher zu und auch allzu groß sollte man nicht sein, um mit der Kopfhöhe an manchen Stellen nicht in Konflikt zu geraten. Insgesamt hat sich der Architekt bei der



**D**as zuletzt gesuchte Haus Schulstraße 14 (oben) wurde 1887 durch die Architekten Carl Illert und J. Kuckrop aus Kassel als sehr repräsentatives Wohnhaus für den Kunstschlosser Philipp Seebinger in neugo-tischer Formensprache erbaut. Die künstlerisch anspruchsvoll gestaltete neugotische Villa ist aus bau- und siedlungsgeschichtlichen, künstlerischen und

halten, Praktika und Kontakte zu Mentoren bietet. Und auch die Studienfinanzierung nimmt einen breiten Raum bei Arbeiterkind.de ein. Viele müssen jobben, um über die Runden zu kommen. Niclas Brünjes verkauft Kaffee und Brötchen im Mensa-Mobil. Die Kulturanthropologiestudentin Carolin Göpfert - Tochter einer alleinerziehenden Floristin - kellnert, spült und putzt. Von den Kreditkarten mancher Kommilitonen kann sie nur träumen. Aber auch die erste Orientierung an der Hochschule ist für Arbeiterkinder oft schwieriger.

Treffpunkt der Gruppe von Arbeiterkind.de ist ein Stammtisch, zu dem auch Edeltraud Niehoff (60) regelmäßig kommt. Die Neurentnerin erinnert sich noch gut, wie sie vor über 30 Jahren aus einem westfälischen Dorf nach Marburg kam. „Der Sprung war heftig“, sagt die Maschinentochter, die ihren Lebensweg der damaligen Bildungsoffensive zu verdanken hat. Jetzt knüpft sie selbst die Kontakte zu den Schulen, die mittlerweile bis nach Schwalmstadt reichen. (gpc)

## WELCOME HOTEL MARBURG \*\*\*\*

### STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs



#### WELCOME HOTEL MARBURG

Pilgrimstein 29  
D-35037 Marburg  
T: 06421/918-0  
F: 06421/918-444  
info.mar@welcome-hotels.com  
www.welcome-hotel-marburg.de



„Alle sind auf kurzem Weg zu erreichen“: Bis zum Ende des Jahres sollen für die Flüchtlinge bereits vier zweigeschossige Häuser stehen. (Fotos: Preisler)

tretern von Presse, Funk und Fernsehen deutlich machten, soll bis zum Jahresende der Bau von vier der insgesamt sechs zweigeschossigen Gebäude abgeschlossen sein. Auch das zweite Haus ist bereits im Bau. Die Bewohner sollen Anfang Dezember einziehen.

Es sind die ersten winterfesten Unterkünfte, die auf diese Art und Weise in Hessen entstehen. „Dank der Initiative und Unterstützung der Stadt Marburg“, wie Ullrich als Träger der Erstaufnahmeeinrichtung dem Oberbürgermeister ausdrücklich dankt. Vaupels Dank wiederum gilt auch der Unterstützung aus der Wirtschaft. „Wenn ich um 2.36 Uhr in der Nacht die SMS bekomme: Das Dach ist dicht, dann zeigt das schon mit welchem Herzblut hier nicht nur behelfsmäßig, sondern auch mit Qualität gearbeitet wird“, so Marburgs Oberbürgermeister zu Unter-

**D**as Dach sitzt schon eine Woche nach dem Start - alle drei Wochen wird ein neues Haus gestellt. Anfang November soll das erste Gebäude von sechs winterfesten Unterkünften im Camp für Flüchtlinge in Marburg-Cappel fertig sein.

Erst Anfang Oktober hatte die Firma Greif aus Lahntal mit dem Aufbau in der Erstaufnahmeeinrichtung an der Umgehungsstraße begonnen. Schon nach fünf Tagen konnten die Innenausbauten beginnen, wurden die

# Camp wird winterfest

■ In Cappel entstehen sechs Holzhäuser

letzten Fenster gesetzt. Wie Marburgs Oberbürgermeister Egon Vaupel und der neue Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich beim Baustellenrundgang vor gut 20 Ver-

nehmer Michael Greif. Vaupel hatte immer wieder betont, dass eine menschenwürdige Unterbringung wie bisher in Großzelten mit 140 Betten nicht akzeptabel ist. „Zu uns sind Menschen gekommen, wir müssen sie auch menschlich behandeln“, ist der Satz, den auch Ullrich beim Besuch in der Universitätsstadt unterschreibt.

## Flüchtlinge willkommen

„Wir haben die Bereitschaft und können die notwendigen Aufgaben erfüllen - in einer Gesellschaft, die reicher ist als jede andere. Wir heißen die Menschen hier vom ersten Moment an willkommen“, macht Vaupel deutlich. Auch wenn es ohne Zweifel so sei, dass noch viele Dinge in der Organisation zu verbessern sind, insbesondere weil die Ehrenamtlichen Klarheit verdienten. Gebaut wird an der Umgehungsstra-



**Lohnsteuerhilfeverein**  
Marburg e. V.

---

**Wir erstellen Ihre Steuererklärung !**

Für Arbeitnehmer, Rentner, Versorgungsempfänger, etc.

35043 Marburg-Cappel, Odenwaldstraße 48  
Tel. 06421-46103 ✉ [lshv.marburg@t-online.de](mailto:lshv.marburg@t-online.de)  
[www.lohnsteuerhilfe-marburg.de](http://www.lohnsteuerhilfe-marburg.de)



ße in Cappel nach Fertighausstandard in Rahmenbauweise - nachhaltig mit Holzmaterial. Die Dämmung ist 22 Zentimeter dick, die Häuser werden an die Gasheizung angeschlossen. Die Wände und Böden bestehen aus Grobspanplatten, der Boden erhält PVC-Belag. „Die Unterkünfte können wie ein normales Haus betrieben werden.“ Das erklärt Michael Greif. Sie sind schnell auf- und gegebenenfalls abbaubar.

Auf jeder Etage wird es elf Zimmer von rund 26 Quadratmetern sowie eine kleine Teeküche und Sanitäranlagen geben. Die Preise sind wesentlich günstiger als Containerlösungen auf dem Markt, so Vaupel. Die äußere Farbgestaltung der Holzhäuser erfolgt mit Lasur, die Statik erlaubt später den Aufbau von Photovoltaikanlagen.

Von den Räumlichkeiten her wären pro Zimmer bis zu acht Betten möglich. Das wird jedoch nicht angestrebt. Höchstens 800 Menschen sollen in den sechs Häusern leben. Diese Vollbelegung wird aber selten ausgeschöpft, weil z. B. Familien in einem Zimmer unterkommen und man zudem auf die Herkunft der Flüchtlinge bei der Belegung achtet, sagt das Regierungspräsidium.

Wie Oberbürgermeister Egon Vaupel betont, werden die Häuser so angeordnet, dass auf dem Areal statt Lagermentalität ein Quartierscharakter entsteht. Das hilft den Bewohnern und der Nachbarschaft. Wenn alle Unterkünfte gebaut sind, will sich die Stadt gemeinsam mit den Bewohnern, den Nachbarn und dem Regierungspräsidium um die Platzgestaltung kümmern.

Erst einmal gehen jedoch die Arbeiten an den winterfesten Gebäuden selbst voran. Und das bedeutet zugleich einen hohen logistischen Aufwand. Denn für jeden Neubau müssen bestehende Zelte innerhalb eines Tages verlegt werden.

Dass die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Firmen, Institutionen und vor allem mit den Stadtwerken dabei hervorragend funktioniert, bezeichnet Unternehmer Greif als eine Ursache für den schnellen Baufortschritt. „Alle sind auf kurzem Weg zu erreichen. Das hier ist wirklich eine Teamarbeit von sehr, sehr vielen Menschen.“



In jeder Etage liegen elf Zimmer sowie eine Teeküche und für Männer und Frauen getrennte Sanitäranlagen.

## Mit Spenden gezielt helfen

Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung und von Unternehmen ist es jetzt auch möglich, sich in Marburg finanziell an der gezielten Hilfe für die Flüchtlinge im Capper Camp zu beteiligen. Ab sofort sind Spenden von Privatpersonen sowie von Firmen oder Vereinen über das Konto von Vielfalt Marburg e. V., Stichwort Camphilfe, Kontonummer IBAN DE 12533500000014004904 bei der Sparkasse Marburg Biedenkopf BIC HELADEF1MAR möglich. Mit den Geldern wird gezielt auf den jeweiligen Bedarf der Menschen im Camp reagiert. Die Verwendung der Spenden erfolgt in Absprache mit Marburgs Oberbürgermeister.

# Polster-Aktion:



**Stuhlsitz oder  
Einlegerahmen  
neu beziehen  
inkl. Möbelstoff**

Farbe nach Wahl aus  
unserer Aktionskollektion

**33,90 €/Stück**

inkl. MwSt., ab 2 Stück.

Gültig bis 22.12.2015



**Möbelstoffe - Polstererei - Sonnenschutz  
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.  
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313  
[www.loch-raumausstattung.de](http://www.loch-raumausstattung.de)



## HOMMAGE AN MARBURG - Erinnerungen aus drei Jahrhunderten

Kalender 2016

Prominente Persönlichkeiten  
erinnern sich im neuen Kalender  
an ihre Marburger Zeiten.

Der neue Kalender „Hommage an Marburg“ von Marita Metz-Becker, Ludmilla Lyubimova und Anton Lyubimov ist da. Er lässt zwölf berühmte Persönlichkeiten sprechen, die ihre Erinnerungen an die Universitätsstadt Marburg festgehalten haben - lobende Erinnerungen, versteht sich.

Für alle war Marburg dabei eine Durchgangsstation, sei es als Wissenschaftler, als Student oder als Schriftstellerin, sei es durch familiäre Beziehungen, die sie für eine Weile in die Universitätsstadt führten. Allen Erinnerungen gemeinsam ist, dass der Aufenthalt als schön oder sogar außerordentlich

beglückend empfunden wurde und das „kleine bucklige Nest“ (Rilke) in der Retrospektive eine ganz besondere Würdigung erfährt.

„Wahrhaftig eine närrische Stadt ist diese“, so schildert Adolph Freiherr von Knigge (1752 bis 1796) den Besuch: „Es giebt hier Straßen, in welche man mit geraden Schritten aus den Bodenfenstern treten kann.“ Schriftstellerin Caroline Schlegel-Schelling (1763 bis 1809) blickt zurück: „Wir haben am Sonntag eine recht hübsche Parthie gehabt. Der Platz himmlisch, auf einer Ebne mit hohen einzelnen über unsern Häuptern sich wölbenden Eichen am Fuß des Schloßes Frauenberg.“

liebten Mutter, deren Vermögen fast zusammengeschmolzen war, durch eine zeitige Beendigung meiner Studien und den Erfolg einer gewünschten Anstellung einen Theil ihrer Sorge abnehmen und einen kleinen Theil ihrer großen Liebe, die sie uns mit der standhaftesten Selbstverleugnung bewies, ersetzen können. Jura studierte ich hauptsächlich, weil mein seel. Vater Jurist gewesen war und es die Mutter so am liebsten hatte.“

Philosoph Karl Wilhelm Justi (1767 bis 1846), Schriftsteller Clemens Brentano (1778 bis 1842), Dichter August Heinrich Hoffmann (1798 bis 1874), Autor Julius Rodenberg (1831 bis 1914), Rainer Maria Rilke (1875 bis 1926), Rechtsgelehrter Friedrich Carl von Savigny (1779 bis 1861), Schriftstellerin Sophie Friederike Mereau (1770 bis 1806), Ju-

# Rilke, Knigge, Grimm und Co.

■ Kalender als „Hommage an Marburg“

Jacob Grimm (1785 bis 1863) ist von Marburg besonders das erste Studiensemester in Erinnerung geblieben: „Im Frühjahr 1802, ein Jahr früher als Wilhelm, der um die Zeit lange und gefährlich kränkelte, bezog ich die Universität Marburg. Die Trennung von ihm, mit dem ich stets in einer Stube gewohnt und in einem Bett geschlafen hatte, ging mir sehr nahe; allein es galt, der ge-

rist Sylvester Jordan (1792 bis 1861) und Journalist Peter Merseburger (1928) sind weitere Kalenderblätter gewidmet.

## Verkauf

Der farbig gestaltete Kalender ist im Haus der Romantik und in den örtlichen Buchhandlungen erhältlich und kostet 9,80 Euro.



## Türen aus Glas – Beschlüge von DORMA



Im Rudert 9 · 35043 Marburg  
[Glasereiwerner@gmx.net](mailto:Glasereiwerner@gmx.net)  
[www.glaserei-werner.de](http://www.glaserei-werner.de)  
 Tel. (0 64 21) 2 54 56  
 Fax (0 64 21) 16 17 54





## Mädchen und Jungen in der Schule fördern

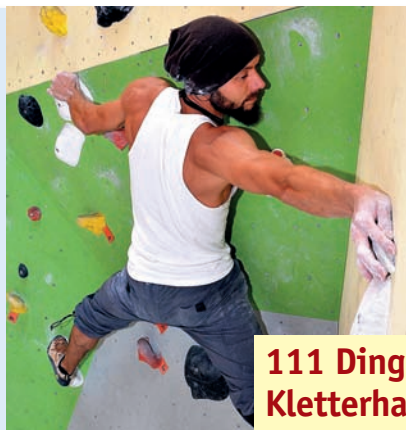
Um die „Förderung von Mädchen und Jungen in der Schule“ geht es am Mittwoch, 4. November, um 17 Uhr bei einem öffentlichen Vortrag von Uli Boldt mit anschließender Diskussion im Sitzungssaal der Barfüßerstraße 50. Zum Ende der Legislaturperiode auf kommunaler Ebene lädt die Vorsitzende der städtischen Gleichstellungskommission, Dr. Marlis Sewering-Wollanek, zu dieser Veranstaltung ein. Der Refe-



Was kann man gezielt für Jungen und Mädchen in der Schule tun? Darüber spricht Uli Boldt.

rent war unter anderem als Lehrender für Erziehungswissenschaften an der Universität in Bielefeld tätig. Die Mädchenförderung hat die Schulen schon vor gut 30 Jahren erreicht. Jungenarbeit ist vereinzelter seit rund 15 Jahren zu beobachten. Was kann in der Schule und im Unterricht getan werden, damit die Interessen und Bedürfnisse der Mädchen und der Jungen gleicherma-

**F**reeclimbing oder Sportklettern verbindet man im Allgemeinen mit atemberaubenden, senkrechten Bergwänden in den Alpen oder sonst wo auf der Welt. Im Extra-Tipp „111 Dinge. Sehen - besuchen - erleben“ stellen wir euch heute aus dem Buch von Erich Schumacher die Marburger Alternative vor. Seit 2013 gibt es auf dem historischen Waggonhallengelände unter Regie des Deutschen Alpenvereins die Volksbank-Kletterhalle. Sie befindet sich in der ehemaligen Universitätsreithalle, die später von der Bahn als Werkstatt genutzt wurde und auch nach dem Umbau unter Denkmalschutz steht. Auf der Fläche von rund 400 Quadratmetern sind 1300 Quadratmeter Kletter- und Boulderwände von bis zu 14,5 Metern Höhe entstanden. 840 Quadratmeter geneigte, senkrechte und überhängende Wände erwarten die Klettersportler in der Hauptkletterhalle und bieten für Anfänger und Fortgeschrittene viel Abwechslung. 242 Quadratmeter kommen an der Außenwand der Kletterhalle an der frischen Luft hinzu. Im verglasten Dachfirstbereich befinden sich außerdem 340 Quadratmeter überhängende Kletterfläche zum Bouldern und 90 Indoor-Kletterrouten. Stärkung gibt es im Bistro beim Empfang.



### 111 Dinge: Kletterhalle

■ **Kontakt und Öffnungszeiten:** Volksbank-Kletterhalle Marburg, Rudolf-Bultmann-Straße 4g, 35039 Marburg, DAV-Sektion Marburg/Lahn, (06421) 9999555, [info@kletterhalle-marburg.de](mailto:info@kletterhalle-marburg.de). Montag bis Freitag 10 bis 23 Uhr, Wochenende und Feiertage 9 bis 22 Uhr.

ßen berücksichtigt werden? Wie kann der Blick von den Defiziten der Mädchen und Jungen hin zu ihren Potenzialen gelingen? Welche Fördermöglichkeiten haben sich bewährt? Diese Fragen und pädagogische Konzepte sollen im Mittelpunkt stehen. Kontakt und weitere Informationen: (06421) 201-1377.

## Die SchreibKunst und der Gurkenmann

Es ist schon eine kleine Sensation, dass es Texte hessischer Schülerinnen und Schüler in die Publikation eines Frankfurter Verlags geschafft haben. Eineinhalb Jahre lang schrie-

Genieße  
den Herbst!

Im November  
Gänseessen

In gemütlicher  
Atmosphäre einen guten Schoppen  
trinken, etwas Leckeres essen, heiter  
und ungezwungen – beieinander – die  
Hast des Tages vergessen.

Die gemütliche Weinstube am Markt

**Weinlädle**

[www.weinlaedle.com](http://www.weinlaedle.com)

Schloßtreppe 1 • MR • 06421/14244

Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet



**Keim GmbH**

Garten- und  
Grünanlagenpflege  
Gehsteigreinerung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

ben Schülerinnen und Schüler aus sechs Schulen Mittelhessens dafür bei Silke Scheuermann, Bernhard Kegel, Thomas Hettche und Lars Ruppel eigene Texte. Das Ergebnis der Kooperation von Buchhandlung Roter Stern, Marburger Literaturforum und des Verlags Edition Faust wird am 17. November um 18 Uhr mit dem Buch „Der Gurkenmann und andere Geschichten“ im Marburger TTZ (Softwarecenter 3) vorgestellt. Beteiligt waren aus Marburg die Richtsberg-Gesamtschule sowie die



Auch das Layout ihres Buches haben die Schüler mitgestaltet. Es wird am 17. November im TTZ vorgestellt.

Elisabeth-Schule. Aus der Kreativität von 135 Schülerinnen und Schülern, aus losen Blättern ist ein Buch mit 87 von Autoren ausgewählten Beiträgen geworden. Der Ladenpreis liegt bei 18 Euro, ISBN 978-3-945400-16-6.

## Marburg ist Europas Reformationsstadt

Marburg ist „Reformationsstadt Europas“. Diesen Titel hat die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) mit Sitz in Wien der Universitätsstadt mit Blick auf das 500. Jubiläum der Reformation verliehen. Damit gehört Marburg zum europaweiten Netzwerk der insgesamt 42 „Reformationsstädte“ in neun Ländern Europas, davon 21 in Deutschland. Die Urkunde steht auch im Zusammenhang mit der intensiven Planung des Lutherjahres. So wird Marburg am 7. Mai 2017 eine Etappe auf dem „Europäischen Stationenweg“ sein. „Es war für mich sehr erfreulich zu erfahren, dass Ihre Stadt zusammen mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, dem Kirchenkreis Marburg und der Philipps-Universität sowie dem Universitätsmuseum, dem Staatsarchiv, der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH und schließlich auch noch zahlreichen Vereinen Träger für Projekte und Veranstaltungen im Zuge des Reformationsjubiläums ist und alle beteiligten Akteure regelmäßig um den runden Tisch versammelt“, lobt GEKE-Generalsekretär, Bischof Dr. Michael Bünker. Die GEKE weist als weitere Begründung auf die reichs- und religionspolitische Rolle Marburgs und Landgraf Philipps im frühen 16. Jahrhundert, insbesondere auf die erste protestantische Uni-



Als „Reformationsstadt Europas“ bereitet sich Marburg auf das Lutherjahr 2017 vor.

versitätsgründung 1527 und auf das Marburger Religionsgespräch 1529 hin. Weitere Informationen gibt es auf [www.reformation-cities.eu](http://www.reformation-cities.eu) und auf [www.marburg.de/Luther2017](http://www.marburg.de/Luther2017).

## Mit dem Einkommen besser auskommen

Die Veranstaltungsreihe „Mehr Einkommen, besser auskommen“ soll Menschen helfen, ihre Finanz- und Lebensplanung besser in den Griff zu bekommen. So werden vorbeugend, aber auch bei Problemstellungen Auswege aufgezeigt. Die Stadt Marburg sponsert die Kurse, die das Bündnis für Familie, die Caritas, die Familienbildungsstätte, die Freiwilligenagentur, die Volkshochschule sowie Arbeit und Leben organisieren. Ab 3. November bis zum 8. Dezember haben Bürgerinnen und Bürger dienstags von 9.30 bis 12.30 Uhr Gelegenheit, sich zu informieren. Veranstaltungsort ist das Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16. Die Teilnahme an der Reihe ist kostenlos, eine Anmeldung ist beim BiP erforderlich. „Wege durch den Behördendschungel“ werden zum Start am 3. November von Gudrun Siebke-Richter, Nelli Torosjan und Christa Winter in einem Gespräch mit Nicole Eckel vom Stadtbüro skizziert. Am 10. November verrät Elisabeth Weimar „Tipps und Tricks für den Einkaufswagen“. „Recht behalten“ heißt es dann am 17. November, wenn Godela Linde von Ver.di über Mietrecht, Mietminderung, Schönheitsreparaturen sowie den Hausmeister und die Hausmeisterin



referiert. „Wissen um das eigene Geld“ vermittelt Ekkehard Schulze am 24. November. Die Reihe wird bis Dezember fortgesetzt.

## Ansichten von Marburg

Der Marburger Profimusiker und Buchautor Manfred Hilberger, der auch als Zeichner und Fotograf tätig ist, gibt aufgrund des großen Erfolgs in den letzten beiden Jahren auch für 2016 einen Kalender mit Bildern von Marburg heraus. Damit macht er sein Hobby, ganz Marburg abzulichten, wieder jedem Interessierten zugänglich. Aus vielen Tausend Marburgfotos hat Hilberger mehr als 70 Bilder ausgesucht, um sie als Collagen zu präsentieren. Dabei zeigt er nicht nur die üblichen Aufnahmen und Motive, sondern auch Ansichten, die viele Marburger



Musiker und Autor Manfred Hilberger hat seinen neuen Kalender vorgestellt

nur selten sehen. Der Wandkalender in der Größe DIN A 4 kann für 7,90 Euro im Internet auf [www.hilberger.de](http://www.hilberger.de) bestellt werden.

## Vorlesungen zu Flüchtlingsthemen

Flucht, Migration und Asyl sind die Themen, mit denen sich die öffentliche Ringvorlesung des Zentrums für Konfliktforschung der Philipps-Universität im Wintersemester beschäftigt. Jeweils montags um 18.30 Uhr sind alle Interessierten im Hörsaalgebäude in der Biegenstraße 14 willkommen. Am 2. November spricht Julia Störmer über

## Stadtforum zur Flüchtlingspolitik

Zu einem weiteren Marburger Stadtforum lädt Oberbürgermeister Egon Vaupel am 11. November 2015 um 19 Uhr in den Stadtverordnetenversammlungssaal, Barfüßerstraße 50, alle Bürgerinnen und Bürger ein. Im Mittelpunkt steht diesmal die Flüchtlingspolitik, die derzeit nicht nur die Menschen in Deutschland, sondern weltweit bewegt.

Mit Elias Bierdel ist es gelungen, einen ausgewiesenen Fachmann als Referenten zu gewinnen, der seit vielen Jahren in der Flüchtlingshilfe aktiv ist. Unter anderem war er von 2002 bis 2004 Leiter und Vorsitzender der Hilfsorganisation Cap Anamur/Deutsche Notärzte. Seit Juni 2015 ist er auf der griechischen Insel Lesbos aktiv, wo er gemeinsam mit der Menschenrechtsorganisation Borderline Europe das Projekt „Proti Stassi“ („Erste Station“) initiiert hat und leitet. Er wird von seinen bewegenden Erfahrungen berichten und Stellung zur aktuellen Fragen beziehen. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, mit Elias Bierdel zu diskutieren und mit ihm ins Gespräch zu kommen.



Elias Bierdel wird am 11. November von seinen bewegenden Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe berichten.

„Menschen im Wartezustand“ und beleuchtet das Asylverfahren dabei aus der Perspektive betroffener Menschen ebenso wie aus der des Gesetzgebers. Am 9. November wirft der Migrationsforscher Fabian Georgi einen Blick auf „Konflikte und Strukturen hinter Europas tödlichen Grenzen“. Mit Melanie Hartmann ist am 16. November eine Praktikerin, die die Gießener Erstaufnahmeeinrichtung durch ihre Arbeit kennt, zu Gast. Sie spricht über „Räume des Politischen: Flüchtlingsunterkünfte

in Deutschland“ und darüber, dass die dort lebenden Menschen in der Regel als Opfer, jedoch nicht als Rechtsinhaber angesehen werden. Susanne Hassel schließlich war bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Expertin für Kinderrechte und spricht am 30. November über „Kinder in Flüchtlingscamps - und nun? Der Schutz von Flüchtlingskindern aus einer menschenrechtlichen Perspektive“. Die Veranstaltungsreihe wird bis zum Februar fortgesetzt.

## Wir kümmern uns für Sie!

Ihr

### Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7 • 35037 Marburg

Tel. 06421-64060 • Fax 64435

[info@eckhardt.org](mailto:info@eckhardt.org)

## Erinnerung an Holocaust

„Noch ein Glück. Erinnerungen“ lautet der Titel der Autobiographie von Trude Simonsohn, die gemeinsam mit der Frankfurter Sozialwissenschaftlerin Elisabeth Abendroth ihre Erinnerungen an den Holocaust niedergeschrieben hat. Über ihr ereignisreiches Leben spricht die 94-jährige Auschwitz-Überlebende am Sonntag, 8. November 2015, ab 15 Uhr in der Jüdischen Gemeinde in Marburg, Liebigstraße 21a. Die Wiederholungsveranstaltung geht auf ein Versprechen zurück, das Trude Simonsohn und Elisabeth Abendroth bei der restlos überfüllten Lesung am 8. Mai dieses Jahres den draußen Wartenden gaben. Die Lesung wird vom Fachdienst Kultur der Stadt in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit sowie dem Verein Kulturelle Aktion – Strömungen veranstaltet. Trude Simonsohn wurde 1921 im mährischen Ölmütz geboren und zählt zu den letzten Holocaust-Zeitzeuginnen. Ihren Vater verlor sie im

KZ Dachau, ihre Mutter in Auschwitz. Sie selbst wurde im Juni 1942 wegen angeblichen Hochverrats inhaftiert, ins Ghetto nach Theresienstadt gebracht und schließlich nach Auschwitz deportiert. Doch Trude

»Und es werde Licht!«  
*»Stadtlicht Marburg«  
 schafft besinnliche Momente*



zu bestellen für 17,90 Euro  
 (zzgl. Versandkosten)  
 unter [stadtlicht@hebron.dgd.org](mailto:stadtlicht@hebron.dgd.org)  
 oder telefonisch: 06421-80 52 15  
 Bitte geben Sie Ihre Rechnungs- und Lieferadresse dabei an.  
 Infos unter  
[www.diakonissenmutterhaus-hebron.de](http://www.diakonissenmutterhaus-hebron.de)



Auschwitz-Überlebende Trude Simonsohn spricht erneut in Marburg.

de Simonsohn hatte Glück und entkam der Massenvernichtung knapp. Heute berichtet sie Jugendlichen deutschlandweit von ihrem Schicksal und spricht stellvertretend für Millionen ermordeter Leidensgefährten. Der Eintritt zur Lesung ist frei.

## Zehn Jahre neue Synagoge

Vom 27. bis 29. November lädt die Jüdische Gemeinde Marburg die Marburger Bürger zu zwei besonderen Anlässen ein: Am Jubiläumswochenende feiert die neue Synagoge in der Liebigstraße ihren 10. Geburtstag. Zudem hat sich die Gemeinde nach eingehender Beratung für ihre zweite, neue Torahrolle entschieden. In Anbetracht des Alters der bisher genutzten Torahrollen von rund 170 Jahren, wird es die letzte neue Torah für lange Zeit sein – ein historisches Ereignis. Am Sonntag, 29. November, beteiligen sich der scheidende und der künftige Oberbürgermeister, Egon Vaupel und Dr. Thomas Spies, am Fertigschreiben und Einbringen der neuen Torah. Beginn ist um 15 Uhr im Staatsarchiv. Die Torah sind die biblischen fünf Bücher Mose, aus ihnen wird im Gottesdienst der Wochenabschnitt gelesen.



Raum<sup>3</sup>  
 Premium-Partner für Wohngestaltung

**Marions Wünsche. Unsere Umsetzung.**

**Ziepprecht**  
 Raumgestaltung  
[www.ziepprecht-raumausstattung.de](http://www.ziepprecht-raumausstattung.de)

Ketzerbach 58–62  
 35037 Marburg  
 Tel. 06421 67229



Die Torahrolle wird mit Tusche und Feder von Hand auf Pergament geschrieben. Der Förderverein der Jüdischen Gemeinde und insbesondere der unermüdliche Einsatz sowie die großzügigen Spenden von Ute und Gottfried Mehnert haben die bedeutende Anschaffung ermöglicht. Das Festwochenende beginnt am 27. November um 19 Uhr mit dem Gottesdienst zum Empfang des Schabbat, in dem die „Drei Kantoren“ zu Gast sind und das Gebet musikalisch begleiten.

### Spies und Vaupel schreiben Torah

Es sind die drei Israelis Ido Ben-Gal (Tenor), Amnon Seelig (Bariton) und Assaf Levitin (Bass), die heute in Berlin leben und eine Mischung jüdischer Liturgie und israelischer Virtuosität bieten. Am Samstag um 10 Uhr schließt sich ein musikalischer Gottesdienst an, mit einem Imbiss in Anschluss. Für 19 Uhr lädt die Jüdische Gemeinde zu einem öffentlichen Konzertabend in die Synagoge ein.

### Neuwahl des Ausländerbeirats

6500 Menschen sind für den 29. November zur Marburger Ausländerbeiratswahl aufgerufen. Wählen dürfen ausländische Mitbürger, die dann das 18. Lebensjahr vollendet, mindestens drei Monate in Marburg ihren Hauptwohnsitz und keine deutsche Staatsbürgerschaft haben. Der aus 15 Mitgliedern bestehende Ausländerbeirat berät die Organe der Stadt Marburg. Das Wahllokal, Wahlbezirk 1, befindet sich im Sitzungssaal in der Barfüßerstraße 50; das Wahllokal des Wahlbezirks 2 ist der Treffpunkt Richtsberg. Briefwahlunterlagen können noch bis zum 27. November um 13 Uhr im Wahlamt (Barfüßerstraße 50) abgeholt werden. Zur Wahl stehen die Listen „Vielfalt, Gleichberechtigung und Zusammenleben“, „Gruppe ohne Grenzen“, „Interkulturelle Liste“, „Bündnis der demokratischen Völker“ und „Sozialdemokratische Migranten in Marburg“.

# Der Klassiker zum Sonderpreis

**Marburgs Stadtbuch** lädt mit rund dreißig Beiträgen zu einem reichbebilderten Gang in Geschichte, Gegenwart und Zukunft der lebens- und liebenswerten Universitätsstadt.

308 Seiten, über 300 Bilder und Illustrationen, Stadtplan liegt bei

Erhältlich bei:

- Buchhandlung Am Markt, Markt 10
- Buchhandlung Arcularius, Barfüßerstr. 46 - 47
- Buchhandlung Jacobi, Steinweg 45
- Buchhandlung Lesezeichen, Barfüßerstr. 12
- Kiosk am Ortenberg, Schützenstr. 30a
- Lehmans Media, Reitgasse 7 - 9
- Roter Stern - Mod. Antiquariat, Am Grün 30
- Roter Stern, Am Grün 28
- Schreibwaren Georg, Frankfurter Str. 14a
- Sirius, Barfüßerstr. 13
- TEKA-Kaufhaus, Bahnhofstr. 3

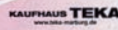


Thalia im Ahrens, Universitätsstr. 14-22  
 Toto-Lotto, Bahnhofstr. 24  
 Tourist-Information MTM, Pilgrimstein 26  
 oder direkt beim:  
 Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,  
 35037 Marburg  
 Online erhältlich unter:  
[www.marbuch-verlag.de](http://www.marbuch-verlag.de)

**20 %**

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

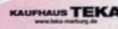
Gutschein Nr. 81  
 Dieser Gutschein ist  
 gültig bis Sa, 14.11.2015



**20 %**

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

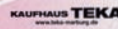
Gutschein Nr. 82  
 Dieser Gutschein ist  
 gültig bis Sa, 14.11.2015



**15 %**

auf 1 Teil Ihrer Wahl

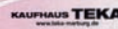
Gutschein Nr. 83  
 Dieser Gutschein ist  
 gültig bis Sa, 14.11.2015



**15 %**

auf 1 Teil Ihrer Wahl

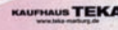
Gutschein Nr. 84  
 Dieser Gutschein ist  
 gültig bis Sa, 14.11.2015



**20 %**

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

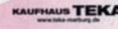
Gutschein Nr. 85  
 Dieser Gutschein ist  
 gültig bis Sa, 14.11.2015



**20 %**

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

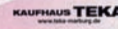
Gutschein Nr. 86  
 Dieser Gutschein ist  
 gültig bis Sa, 14.11.2015



**15 %**

auf 1 Teil Ihrer Wahl

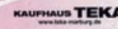
Gutschein Nr. 87  
 Dieser Gutschein ist  
 gültig bis Sa, 14.11.2015



**15 %**

auf 1 Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 88  
 Dieser Gutschein ist  
 gültig bis Sa, 14.11.2015



- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben \*
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar \*
- Ausgen. Werbeware / Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempreis / (Elektro 10%) \*

**KAUFHAUS TEKA**  
 Bahnhofstr. 3 • [TEKA-Marburg.de](http://TEKA-Marburg.de)



# Azubi auf der Wache

■ Helfer in Not: Timo Felgenhauer

**Berufswunsch Feuerwehrmann:**  
Timo Felgenhauer absolviert eine anspruchsvolle Ausbildung.

Die Arbeit der Feuerwehr hat Timo Felgenhauer schon in der Kindheit fasziniert. Als Zehnjähriger fing er bei der Jugendwehr an. Heute ist der Mann aus Caldern Brandmeister auf Probe und der einzige Auszubildende der Marburger Feuerwehr. Seine Leidenschaft wird zum Beruf.

Mit 17 war Felgenhauer in Lahntal zur Einsatzabteilung gewechselt. Als Beamter auf Probe absolviert der 27-Jährige jetzt in Marburg den zweijährigen Vorbereitungsdienst, um dann die Brandmeisterprüfung an der Hessischen Landesfeuerwehrschule abzulegen. Danach will er das

gut 20-köpfige Team der hauptamtlichen Einsatzkräfte in der Universitätsstadt verstärken.

Voraussetzung für den Beruf der Feuerwehrfrau und des Feuerwehrmanns ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation. Darüber hinaus testet die Marburger Feuerwehr im Auswahlverfahren die Konzentration und die Fitness, führt Gruppen- und Einzelgespräche.

Das Verfahren hat es also in sich. Das wusste auch Felgenhauer. „Ich habe mich einfach auf gut Glück beworben“, erzählt der gelernte Industriemechaniker, der sich im

Standort Marburg inklusive Rettungssanitäter- und Führerschein-Ausbildung. Erst wenn der Auszubildende all das gemeistert hat, kann er am Abschlusslehrgang und an der Prüfung teilnehmen.

Felgenhauer freut sich auf das Programm, auch wenn manche Ausbildungsinhalte Respekt abverlangen. „Die Feuerwehr war schon immer mein Leben“, erzählt der 27-Jährige. „Es ist mir wichtig, Menschen in Notsituationen helfen zu können“, sagt Timo Felgenhauer.

Und auch die Arbeit im Team gefällt ihm sehr. Von seinen Kollegen der Marburger Wache ist er drei Monate nach Ausbildungsbeginn begeistert: „Ich habe mich wirklich gut aufgenommen gefühlt, das ist ein geniales Team.“ (sab)

**Sie sind über 50?**

- Suchen Sie nach neuen Perspektiven?
- Fühlen Sie sich verunsichert, weil sich vieles verändert?

**Beratung für die Lebensmitte persönlich - einfühlsam - nah**

Dipl.-Päd. **Heike Ossanna**  
Schückingstraße 34  
35037 Marburg  
Tel.: 06421/210 599

[www.perspektive-coaching.com](http://www.perspektive-coaching.com)

**Brandmeister auf Probe**

Die Feuerwehr Marburg ergänzt 2016 ihr Team erneut. Es gibt zwei Ausbildungsplätze für Beamte auf Probe. Das Auswahlverfahren läuft voraussichtlich im Mai/Juni. Näheres erfahren Interessierte bei der Abteilung Ausbildungs- und Einsatzplanung, Ausbildung-FD37@stadt-marburg.de





# Top5 im November



**Canticum Antiquum**  
„Das Jüngste Gericht“  
So 1.11. 17.00, Universitätskirche

## Steffen Kopetzky

Lesung „Risiko“  
Mo 2.11. 20.00,  
Universitätsbibliothek



**Poetischer Herbst**  
Vorstellung von Lieblingsgedichten  
So 15.11. 11.00, Café Vetter

## Frank Witzel

Lesung „Die Erfindung der  
Roten Armee Fraktion durch  
einen manisch-depressiven  
Teenager im Sommer 1969“  
Mo 30.11. 20.00, Black Box



**Marburger  
Konzertchor**  
Kantaten-Konzert  
So 22.11. 17.00,  
St. Peter und Paul

**Reformhaus**

**Naturkosmetik  
geprüft und gut**

**Reformhaus  
M. Wiessner**

Liebigstr. 28 ·  
35037 Marburg  
Tel. 064 21/ 9 20 31




**Wein und Feinkost  
nicht nur aus Portugal**  
[www.ovinho.de](http://www.ovinho.de)

Frankfurter Straße 31  
MR 168 0910

99 Schritte vom Südviertel Markt  
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h  
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG  
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße

Tel.: 06421 / 307943

**FUS + Sohn**

– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –  
[www.fus-und-sohn.de](http://www.fus-und-sohn.de)



**HANS-GEORG  
FUCHS**

**Unser Team hilft gern!**  
Bei Reparatur · Kauf · Montage

Elektrohauseräte ·  
Kundendienst

35037 Marburg  
Wilhelmstraße 16

 (06421) **22 4 24**

# Marburg im November

## BÜHNE

### So 01.11. und Fr 13.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

**Play the Game - A Tribute to Freddie Mercury**

### So 01.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Theater GegenStand Produktion**  
12. Marburger Kurzdramenfestival

### Di 03.11., Sa 07.11., Mi 11.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

**Paradies Hungern**  
von Thomas Köck

### Di 03.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Fitzgerald und Rimini: Grand Tour**  
Ein fulminanter Trip durch Europa in Wort und Ton

### Mi 04.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Play Luther**  
Ein musikalisches Theaterstück

### Mi 04.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, Historischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:

**Sturz ins Ohr - Übungsstunde in Lichtdeprivation**  
Theater in der Finsternis

### Do 05.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

**Das Geld**  
nach Émile Zola

### Do 05.11.

19.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Die AktÖre: Wer hat die schönsten Schäfchen?**  
Kriminalkomödie

### Fr 06.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

**Nathan der Weise**  
von Gotthold Ephraim Lessing

### Fr 06.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Martin Guth: Meine Frau, ihr Mann und ich**  
Musik-Kabarett

### Fr 06.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Sebastian Pufpaff: Auf Anfang**

### So 08.11.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Compagnie en Route: Die Müllmaus**  
Theaterstück für Kinder ab 3 Jahren

### So 08.11.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Compagnie en Route:**

### Chansons en Passant

Chansons, Bilder und petites histoires

### So 08.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**255. Marburger Abend**

### Di 10.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Götz - Ein Mann ein Wort - Einblick in eine Seele**  
nach Goethes „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand“

### Do 12.11.

16.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

**Kultur zum Café**  
Offene Bühne mit Überraschungsprogramm

### Do 12.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

**Nathan der Weise**  
von Gotthold Ephraim Lessing

### Fr 13.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, Landgrafenschloss, Fürstensaal:

**Leben des Galilei**  
von Bertolt Brecht

### Fr 13.11.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

**„Männer“**  
Eine heitere Selbstbetrachtung von Keller bis Ringelnetz mit Burkhard Engel

• **Alte Universität Marburg**, Kreuzgang. Mo-Fr bis 18 Uhr  
„Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“.

• **Brüder-Grimm-Stube**, Markt 23, tägl. 12-18 Uhr.

• **Galerie 36**  
Räume d. Jugendamts, Friedrichstr. 36, Mo-Do 8-12 und 14-17, Fr 8-12 Uhr, „Werke von Ruken Halise Adsan und Alexey Zemlyanov“ (bis 08.12.)

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**, Friedrichsplatz 15. Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr. „Luther und Europa“ (05.11. bis 25.05.)

• **Initiative für Kinder, Jugend- und Gemeinwesenarbeit**, Dietrich Bonhoeffer Str. 16, Ockershausen/Stadtwald,

• **Katholische Hochschulgemeinde** Johannes-Müller-Str. 19.

Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr.  
„ankommen aufbrechen Lebens(t)raum“

• **Klinik für Dermatologie**, Lahnberge, vor dem Konferenzraum, Tel.: 06421-5862959  
Mo-Fr 8-18 Uhr, „Galewskys Gruselkabinett - Wachsmoulagens-Sammlung“

• **Kunstoase**, Friedrich Ebert Str. 4, Di-Do 16-18 Uhr

• **Landgrafenschloss**  
Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen!  
„Stadt Land Schloss - Geschichte des Schlosses im Wandel der Zeit“ (bis 15.01.2017);  
„Bibel in Eisen“ (bis 10.04.)

• **Marburger Haus der Romantik**  
Markt 16, Tel. 917160.  
Di-So 11-13 und 14-17 Uhr  
„Marburger Romantik um 1800“ (Dauerausstellung);  
„Lebensspuren - Caroline Schlegel-Schelling und Ricarda Huch“ (11.11. bis 21.02.)

• **Marburger Kunstverein**  
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.  
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.  
Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.  
„Lichtenberg reloaded“ (bis 19.11.);  
„ADBK Stuttgart - Studierende zeigen ihre Arbeiten“ (27.11. - 14.01.)

• **Meteorologischer Turm**  
sonntags geöffnet 13-17 Uhr

• **Mineralogisches Museum**  
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.  
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Museum für Kulturgeschichte**  
Landgrafenschloss,  
Di - So 10-18 Uhr

• **Rathaus**  
Erdgeschoss: Mo-Mi 9-16, Do 9-18, Fr 9-12.30 Uhr, „Engagement hat viele Gesichter“, Freiwilligenagentur (05.11. bis 24.11.);  
Gleichberechtigungsreferat, 3. Stock: Mo-Do 8:30-16, Fr 8:30-12.30 Uhr,

## AUSSTELLUNGEN

„Männer in Kleidern - von Susanne Dilger“ (bis 27.11.);  
Raum 1: tägl. 13-19 Uhr,  
„Eine Weltreise zur Adventszeit - Große Krippenausstellung“ (29.11. bis 16.12.)

• **Religionskundliche Sammlung**  
Museum der Religionen,  
Landgraf-Philipp-Str. 4,  
Mo 14-16 Uhr

• **Volkshochschule (vhs)**  
Deutschhausstraße 38, Mo.-Fr. 9-13, Do. 15- 18 Uhr

• **Universitätsmuseum für Kulturgeschichte**  
Landgrafenschloss, Di-So 10-18 Uhr.

• **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität**  
Deutschhausstr. 3, Mo-Do. 9-15 Uhr.



**Sa 14.11.**

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:  
**Ein Volksfeind**  
von Henrik Ibsen  
anschl. Nachgespräch

**So 15.11.**

15.00 + 16.30 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Freie Bühne Neuwied;  
Die Olchis räumen auf**  
Komisches für Kids ab 4

**So 15.11.**

16.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:  
**Elephant Boy / 8+**

**So 15.11.**

20.00 • Hessisches Landestheater, Landgrafenschloss, Fürstensaal:  
**Leben des Galilei**  
von Bertolt Brecht

**So 15.11. und Do 19.11.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**mensch & welt ensemble:  
Prinz Hamlet**

**Do 19.11.**

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Christian Ehring**  
Neues Programm

**Fr 20.11., So 22.11.  
und Do 26.11.**

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:  
**Die Ereignisse**  
Von David Greig

**Fr 20.11.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Finnrip Ensemble Innsbruck:  
Die Bibel on Tour**  
Komödie

**Sa 21.11., Fr 27.11  
und So 29.11.**

19.30 • Hessisches Landestheater, Galeria Classica, Frankfurter Str. 59:  
**Soul Kitchen**  
nach dem Film von Fatih Akin

**Sa 21.11., Do 26.11.  
und 30.11**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand: Casablanca  
Jones und die Tränen der Mona Lisa**  
Krimiabenteuer-Filmklassiker Komödie

**Mi 25.11.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Die Ferienbande bricht in See**  
Live-Comedy-Hörspiel

**Sa 28.11.**

18.00 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:  
**Die Schöne und das Biest**  
von Lucy Kirkwood und Katie Mitchell

**Sa 28.11.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Bembers**  
Alles muss raus.

**So 29.11.**

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand: Der Froschkönig**  
Märchen für Kinder ab 4 Jahre

**KONZERTE**

**So 01.11.**

20.00 • Audimax, Biegenstr. 14:  
**Slowakische Philharmonie**  
Dvorak, Tschaiakowsky

**So 01.11.**

17.00 • Universitätskirche Marburg:  
Canticum Antiquum  
**Das Jüngste Gericht**  
von Dietrich Buxtehude

**So 01.11.**

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**BalFolk mit Wör**

**Mi 04.11.**

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:  
**Norwegische Impressionen  
von Ketil Bjornstad**

**Fr 06.11.**

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Bob-Dylan-Art-Projekt**

**Sa 07.11.**

Evangeliumshalle Wehrda, Oberweg 60:  
**Gospelchor „Joy of Life “ +  
VfL Blasorchester**

**Sa 07.11.**

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
**Messiah (G.F. Händel)**  
Kantorei der Elisabethkirche, Marburger Kinderchor, Solisten, Barockorchester  
„Solamante Naturali“, Nils Kuppe.

**Sa 07.11.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Schmackes:**  
Klezmer und Balkanmusik

**Sa 07.11.**

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Tonbandgerät**

**So 08.11.**

Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Gottesdienst - 20 Jahre Joy of Life**

**So 08.11.**

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
**Messiah (G.F. Händel)**  
Kantorei der Elisabethkirche, Marburger Kinderchor, Solisten, Barockorchester  
„Solamante Naturali“, Nils Kuppe.

**Mo 09.11.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Patricia Kelly - Favorites Tour**

**Di 10.11.**

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Ohrbooten**

**Do 12.11.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**The Great Bertholinis  
Brothers & Devils**

**Fr 13.11.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Overback**  
Live und in Farbe

**Fr 13.11.**

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Tankard**

**Sa 14.11.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Overback - Live und in Farbe**

**So 15.11.**

20.00 • Audimax, Biegenstr. 14:  
**Kristof Barati, Klara Würtz**  
Brahms, Violinsonaten

**Mi 18.11.**

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Moi et les Autres**  
Swing Chanson

**Mi 18.11.**

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Dota Kehr & Jan Rohrbach**  
Die Kleingeldprinzessin im Duo

**Fr 20.11.**

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Kari Rueslatten**  
Die norwegische Kultsängerin mit ihrem neuen Album „To the North“ in der Reihe 55° Nord

**Fr 20.11.**

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Smallest Blues Band**

## Sa 21.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**OqueStrada**  
Atlantic Beat Mad' in Portugal

## Sa 21.11.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Hermann-Bauer-Weg:  
**Veras Kabinett**

## So 22.11.

10.00 + 18.00 • Elisabethkirche,  
Elisabethstr. 1:  
**Marburger Seniorekantorei singt  
zum Totensonntag**

## So 22.11.

17.00 • Kirche St. Peter und Paul,  
Biegenstr. 18:  
**Marburger Konzertchor**  
Kantaten von J. S. Bach u.  
R. Schwarz-Schilling

## So 22.11.

17.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:  
**Cyprin Ensemble Freiburg**  
Kammermusik von Gustav Jenner.  
Sibylla Rubens singt u.a. „Nachtwache“  
mit Begleitung von Violine, Viola,  
Horn und Klavier.

## So 22.11.

19.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Sedaa**  
Eine Fusion traditioneller Musikelemente  
mit Einflüssen aus dem Pop/Rock und der  
klassischen Musik

## Di 24.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Royal Republic**  
Smallest & sweatiest tour ever -  
In celebration of the New Album

## Fr 27.11.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**VFL Big Band**  
Adventskonzert

## Fr 27.11.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Hermann-Bauer-Weg:  
**Songbird-Duo**  
Anita Naumann (Gesang) +  
René Eidam /Gitarre u. Gesang.

## Fr 27.11.

22.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Marburg b(u)y night -  
Gospelchor Joy of Life**

## So 29.11.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Teresa Bergmann: Bird of a Feather**  
Jazzy Folk Funk

## LESUNGEN

### So 01.11.

11.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Hermann-Bauer-Weg:  
**Happy Birthday**  
mit Christine Reinhard und  
Peter Radestock

### Mo 02.11.

20.00 • Universitätsbibliothek,  
Wilhelm-Röpke-Str. 4:  
**Steffen Kopetzky: Risiko**  
Lesung und Autorengespräch

### Do 05.11.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Robert Seethaler/Ein ganzes Leben**

### So 08.11.

15.00 • Synagoge und Kulturzentrum,  
Liebigstr. 21a:  
**„Noch ein Glück. Erinnerungen“**  
Die Auschwitz-Überlebende Trude Simon-  
sohn spricht über ihr Leben.

### Mo 09.11.

20.00 • Historischer Saal, Rathaus:  
**Shaima Ghafury und Elke Therre-Staal**  
Lyrik und Prosa

### So 15.11.

11.00 • Café Vetter, Reitgasse 4:  
**Poetischer Herbst „Literatur um 11“**  
Bürgerinnen und Bürger tragen  
ihre Lieblingsgedichte vor

### Mo 16.11.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Rafik Schami/Sophia oder  
der Anfang aller Geschichten**

### Di 17.11.

18.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:  
**„Der Gurkenmann und andere  
Geschichten“, Buchvorstellung**

### Di 17.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**83. Poetry Slam**

### So 29.11.

15.00 • Haus der Romantik, Markt 16:  
**Ausgewählte Märchen  
der Brüder Grimm**  
für Vor- und Grundschul Kinder

### Mo 30.11.

20.00 • Hessisches Landestheater,  
Black Box, Am Schwanhof 68-72:  
**Das Marburger Literaturforum im  
Hessischen Landestheater**  
Frank Witzel liest aus „Die Erfindung der

RAF durch einen manisch depressiven  
Teenager im Sommer 1969“

## VORTRÄGE

### Di 03.11.

19.30 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Burma - Zauber eines  
goldenen Landes**  
Lichtbildshow von und mit Andreas Prüve

### Mi 04.11.

17.00 • Stadtverordnetenversammlung,  
Barfüßerstr. 50:  
**Förderung von Mädchen und Jungen  
in der Schule, Stadt Marburg**  
Uli Boldt mit Diskussion.

### Do 05.11.

19.00 • Colloquium e.V., Hirschberg 1:  
**Zusammenleben in einer  
Multikulti-Gesellschaft**  
Prof. Dr. Ulrich Wagner:  
„Fremdenfeindlichkeit“

### Do 05.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Hannes Heer: 70 Jahre Kriegsende.**  
20 Jahre Wehrmachtausstellung.  
Das Ende der Legende von der sauberen  
Wehrmacht und die neuen Legenden.

### Fr 06.11.

16.00 • Hessisches Staatsarchiv,  
Friedrichplatz 15:  
**Lutherjahr 2017**  
„Reformation im Territorium.  
Kirchenvisitationen im hessischen  
Raum im Reformationszeitalter“

### Do 19.11.

19.00 • Colloquium e.V., Hirschberg 1:  
**Zusammenleben in einer  
Multikulti-Gesellschaft**  
Prof. Dr. Bärbel Beinbauer-Köhler:  
„Viele Religionen ein Raum?“

### Do 26.11.

19.30 • KFZ, Schulstr. 6:  
**Konstantin Abert - Um den Globus**  
Lichtbildshow von einer Karawane  
der anderen Art

## VERNISSAGEN

### Do 05.11.

18.00 • Hessisches Staatsarchiv,  
Friedrichplatz 15:  
**Luther und Europa**

### Do 12.11.

18.00 • Haus der Romantik, Markt 16:  
**„Lebensspuren - Caroline Schlegel  
und Ricarda Huch“**



## Fr 27.11.

18.00 • Marburger Kunstverein,  
Gerhard-Jahn-Platz 5:  
„ABK Stuttgart - Studierende  
zeigen ihre Arbeiten“

## FESTE/MESSEN

## Fr 27.11.

17.30–0.00 • Innenstadt:  
**Marburg b(u)y Night**  
Einkaufserlebnis und Illumination zahl-  
reicher Gebäude, verkaufsoffene Nacht  
bis 24 Uhr. Eröffnung Gutenbergstr.

## SPORT

## Sa 14.11.

19.00 • Großsporthalle  
Georg-Gaßmann-Stadion:  
**Damen-Basketball-Bundesliga**  
BC Pharmaserv Marburg vs.  
TSV Wasserburg

## Mi 25.11.

19.00 • Großsporthalle  
Georg-Gaßmann-Stadion:  
**Damen-Basketball**  
**EM-Qualifikationsspiel**  
Deutschland vs Ukraine

## So 29.11.

16.00 • Großsporthalle  
Georg-Gaßmann-Stadion:  
**Damen-Basketball-Bundesliga**  
BC Pharmaserv Marburg vs.  
Girolive Panthers Osnabrück

## SONSTIGES

## So 01.11.

10.00–17.00 • Hörsaalgebäude,  
Biegenstraße:  
**Kunsthandwerkermarkt**

## So 01.11.

11.00 • Haus der Romantik, Markt 16:  
**Finissage „Der romantische Blick  
in der Landschaftsmalerei“**

## So 01.11.

11.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Regiefrühstück**

## Sa 07.11.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theatercafé**

## Mo 09.11.

19.00 • Garten des Gedenkens,

Universitätsstraße:

**Öffentliche Gedenkstunde  
zur Programnacht**

## Mi 11.11.

19.00 • Stadtverordnetenversammlung,  
Barfüßerstr. 50:  
**Stadtforum mit Elias Biedel**  
„Flüchtlingshilfe und Flüchtlingspolitik“

## Mi 11.11. und 25.11.

20.15 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Open Space**  
kostenloser Theater-Workshop

## Mo 16.11.

14.30–16.00 • Beratungszentrum  
mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP),  
Am Grün 16:  
**Sprechstunde Seniorenbeirat**  
Thema: Behinderungen im Alter

## Do 19.11.

13.00–19.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:  
**Suse für Hessen**  
„Suse - Sicher und selbstbestimmt.  
Frauen und Mädchen mit Behinderung  
stärken“, Fachtag.

## Do 19.11.

18.00 • Mensa, Erlenging 5:  
**Erstsemesterdinner**

## Mo 23.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Theater am Schwanhof,  
Am Schwanhof 68-72:  
**Theatertalk des Freundeskreises**

## Fr 27.11.

11.00–0.00 • Marktplatz:  
**Adventsmarkt**

## Fr 27.11.

17.00–0.00 • Rund um die Elisabethkirche:  
**Weihnachtsmarkt**

## Sa 28.11.

11.00–20.00 • Rund um die Elisabethkirche:  
**Weihnachtsmarkt**

## Sa 28.11.

11.00 • Treffpunkt: Wasserband,  
Elisabeth-Blochmann-Platz:  
**Marburg für Neubürger**  
Dauer: 2 Stunden.  
Voranmeldung bei Marburg Tourismus:  
(06421)991220

## Sa 28.11.

11.00–21.00 • Marktplatz:  
**Adventsmarkt**

## Sa 28.11.

11.00 • Rund um die Elisabethkirche:  
**Offizielle Eröffnung Weihnachtsmarkt**

## So 29.11.

12.00–21.00 • Marktplatz:  
**Adventsmarkt**

## So 29.11.

12.00–20.00 • Rund um  
die Elisabethkirche:  
**Weihnachtsmarkt**

## So 29.11.

15.00 • Hessisches Staatsarchiv,  
Friedrichplatz 15:  
**Neue Torah-Rolle  
für die Jüdische Gemeinde**  
Fertigschreiben durch OB Vaupel  
und seinem Nachfolger Dr. Spies

## Mo 30.11.

11.00–21.00 • Marktplatz:  
**Adventsmarkt**

## Mo 30.11.

11.00–20.00 • Rund um  
die Elisabethkirche:  
**Weihnachtsmarkt**

## FÜHRUNGEN

## Sa 07.11., 14.11, 21.11. und 28.11.

15.00 • Treffpunkt:  
Hauptportal Elisabethkirche:  
**Öffentliche Samstagsführung**  
Elisabethkirche, hinauf in  
die Altstadt und rund um  
das Marburger Landgrafenschloss.  
Dauer 2 Stunden.

## Sa 07.11.

15.00 • Treffpunkt:  
Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:  
**Weinanbau am Schlossberg**  
in Anschluss Weinverköstigung.

## Sa 14.11. und 21.11.

10.00 • Elisabethkirche,  
Elisabethstr. 1:  
**Dachstuhlführung**

## Sa 14.11.

12.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
**Orgelführung**

## Do 19.11.

15.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:  
**Sonderführung**  
Führung zum Elisabethtag

## So 22.11.

11.30 • Elisabethkirche,  
Elisabethstr. 1:  
**Sonderführung**  
Führung der Landgrafengräber  
im Südchor der Elisabethkirche



## MUSIK

### Wör

Boom Bal aus Belgien

So 1.11. 20.00, KFZ

Die Idee ist im Grunde einfach: Vier Freunde entdecken traditionelle Musik aus dem Flandern des 18. Jahrhunderts in Glockenspielhandschriften. Auf dieser Basis interpretieren sie ihr Repertoire auf ihre eigene, neue Art und Weise. Es entsteht sozusagen Volksmusik 2.0 - ein neues Leben für alte Melodien, die unglaublich swingen und grooven können ...

### Canticum Antiquum

„Das Jüngste Gericht“  
von Dietrich Buxtehude

So 1.11. 17.00,  
Universitätskirche

Die abwechslungsreiche Komposition mit dem Untertitel „Wacht, euch zum Streit gefaßet macht“ wurde von Buxtehude 1683 als ein „allerschreckliches und allererfreulicheres“ Werk beschrieben. Im Stil steht es den Hamburger Opern Theiles nahe. Beeinflusst auch von italienischen Komponisten wie Carissimi und Durante erreicht Buxtehude in der Darstellung der allegorischen Figuren wie Geiz, Leichtfertigkeit und Hoffart große Ausdruckskraft. Die Untugenden werden vorgeführt und die Verdammnis wird dramatisch dargestellt. Instrumentale kleine „Symphonien“ wechseln mit opernhafte Arien sowie dramatischen und seelenvollen Chorsätzen ab.

### Slowakische Philharmonie Bratislava

Orchesterkonzert  
So 1.11. 20.00, Audimax

Festlich eröffnet der Marburger Konzertverein die neue Konzertsaison 2015/16 mit einem großen Orchesterkonzert. Auf dem Programm stehen das Cellokonzert von Anton Dvorak und die 4. Sinfonie von Peter Tschaikowsky. Unter der Leitung von Andreas Weiser spielt Solist Ivan Vokac, Violoncello.

### Kris Davis Quintet

Mi 11.11. 21.00, Cavete

Die junge kanadische Pianistin Kris Davis ist für die New York Times eine der „new pilots at the keyboard“, Pianist Jason Moran schwärmt von ihr sogar als einer der würdigsten Abkömmlinge eines Cecil Taylor und meint: „Kris Davis lebt in jeder einzelnen Note, die sie spielt.“ Kris Davis wohnt und arbeitet in Brooklyn, und dort hat sie auch ihr hochkarätiges Quintett zusammengestellt. Neben Tom Rainey am Schlagzeug und Trevor Dunn am Bass kommt die deutsche Saxophonistin Ingrid Laubrock zurück mit in die alte Heimat. Dass dann auch noch Mat Maneri an der Viola dabei ist, macht das Ganze zu einem All-Star-Erlebnis der improvisierten Musik.

### Michael Lane

Singer/Songwriter  
Mi 11.11. 20.00, Café Aroma

Natur. Liebe. Freiheit. Begriffe, die wir alle in unserem Herzen widerhallen hören. Wir kennen sie. Denn mit ihnen verbinden wir die urtypische Natur des Menschen und dessen Streben nach Vollendung. Was hat das mit Musik zu tun? Die Antwort ist Michael Lane.



Der deutsch-amerikanische Singer-Songwriter aus Weißenhohe-Dorfhaus hat sie sich auf die Fahne geschrieben und schafft es mit auch nur einem einzigen Song in uns das zu wecken, was vielleicht am wichtigsten ist. Doch bis dahin war es ein langer Weg ...

### Kristof Barati & Klara Würtz

Johannes Brahms, Violinsonaten  
So 15.11. 20.00, Audimax

Kristof Barati (Violine) und Klara Würtz (Klavier) werden nach ihrer Wiedergabe aller 10 Violinsonaten



von Ludwig van Beethoven in der vergangenen Spielzeit des Marburger Konzertvereins jetzt die drei Violinsonaten von Johannes Brahms vorführen.

### Moi et les Autres

Swing Chanson  
Mi 18.11. 20.00, Waggonhalle

Die Lieder des Swing-Chanson-Quintetts erzählen Geschichten, mal poetisch, mal ironisch, mal melancholisch, mal voller Wut, aus dem realen Leben, wie kleine Biographien. Es geht um Liebe, Kinder oder trinkende Seemänner ... Mit den musikalischen Wurzeln im traditionellen französischen Chanson, kreuzen die



lich, mal voller Wut, aus dem realen Leben, wie kleine Biographien. Es geht um Liebe, Kinder oder trinkende Seemänner ... Mit den musikalischen Wurzeln im traditionellen französischen Chanson, kreuzen die



Musiker ihren Sound mit Jazz, Tango, Balkan-Musik und sogar Klängen aus dem jazzigen New Orleans.

## Marburger Seniorenkantorei

„Die Zeit meines Abschieds  
ist vorhanden...“

So 22.11. 10.00 & 18.00,  
Elisabethkirche

Im musikalischen Kontrast zu der barocken Kantate singt der Chor als zeitgenössisches Werk die Motette „Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras“ von Siegfried Reda. Die Bruhns-Kantate wird begleitet von Mitgliedern des Marburger Kammerorchesters und Nils Kuppe (Orgel).

## Marburger Konzertchor

Kantaten-Konzert

So 22.11. 17.00,  
St. Peter und Paul

Reinhard Schwarz-Schillings Motette „Lob der Mutter“ für zwei Solostimmen und gemischten Chor sowie die Kantate „Laetare“ für 6-stimmigen Chor, Streicher und Trompeten stehen neben Johann Sebastian Bachs Kantate „Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir“. Das 1707 entstandene Werk verrät bereits die große Meisterschaft des jungen Komponisten. Seinen glanzvollen Abschluss findet der Konzernachmittag mit Bachs berühmtem Werk „Wachet auf, ruft uns die Stimme - ein absoluter Höhepunkt der Kantatenkunst: eine berührende Musik, rundum perfekt, wenn sich in der Kantate die menschliche Seele und Jesus schließlich fröhlich vermählen.

## B Ü H N E

Hessisches Landestheater

### Soul Kitchen

nach dem Film von Fatih Akin  
Premiere Sa 21.11. 19.30,  
Galeria Classica

Das Soul Kitchen ist kein Feinschmeckertempel. Sein Besitzer Zinos schlägt sich gerade so durch, bis er zufällig auf den messerwerfenden Gourmetkoch Shayn trifft. Shayn kocht Essen für die Seele und kann selbst aus Fischstäbchen Köstlich-

keiten zaubern. Spezialgebiet: aphrodisierende Gewürze. Mit diesem Koch und einer Band, die die Kneipe für ihre Probesessions nutzt, wird der Laden zum angesagten Szene-Lokal. Doch dann nimmt das Schicksal Zinos so richtig in die Mangel ...

## Die Ferienbande bricht in See

Live-Comedy-Hörspiel

Mi 25.11. 20.00, Waggonhalle

Die Ferienbande ist eine Parodie auf die Jugendhörspiele der 80er Jahre, mit denen ganze Generationen aufgewachsen sind. Fünf Freunde, TKKG und Die Drei ??? heißen die Vorbilder, die hier mit viel Liebe zum Detail und einer gehörigen Portion Nostalgie durch den Kakao gezogen werden. Die Zuschauer erwartet ein Comedy-Live-Hörspiel-Spektakel voller anarchi-



schem Humor und schrägen Figuren. Die Ferienbande macht da weiter, wo das Vollplaybacktheater und die original Drei ???-Live-Shows längst aufgehört haben, mit einer Show, bei der Hörspielfans und Comedyfreunde gleichermaßen ihren Spaß haben.

Hessisches Landestheater

### Die Schöne und das Biest /5+

von Lucy Kirkwood  
und Katie Mitchell  
Premiere Sa 28.11. 18.00,  
Bühne, Am Schwanhof

Ein armer Kaufmann will seiner Tochter Belle von der langen Reise nur eine Rose mitbringen. Die gehört aber dummerweise einem fürchterlichen Biest. Zur Strafe muss der Vater dem Ungeheuer seine Tochter übergeben... In der



**Marburg**  
Stadt + Land  
TOURISMUS GMBH

## Aus dem Ticket-Shop:

### A MUSICAL CHRISTMAS

10.12.15,  
Stadthalle Stadtallendorf

### „Der blaue Karfunkel“ - Die Hörtheatrale

04./10./11./18.12.15,  
Lomonossowkeller Marburg

### Mordlust -

### Das feine KrimiSpiel

04./29./30.12.15,  
Vino Nobile Marburg

### Giora Feidmann & Rastrelli

### Cello Quartett

16.01.16,  
Elisabethkirche Marburg

### KFZ, Theater Marburg & Waggonhalle:

-Alle Veranstaltungen  
im Verkauf-

### Ticket-Verkauf über ADTicket & PrintYourTicket

## Außerdem erhältlich:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele
- Uni-Wear und Marburg-Produkte
- Gästeführung
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten uvm.

### Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH (MSLT)

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-9912-0  
Fax: 06421-9912-12

E-Mail: info@marburg-tourismus.de  
www.marburg.de >Tourismus & Kultur

Theaterbearbeitung wird das Geschehen auf humorvolle und originelle Weise eingerahmt von den chaotischen Ansagen und Zauberticks des arroganten Mister Pink, seiner französischen Assistentin Cécile und einem Kaninchen, das neben den beiden Streithähnen als stummer Helfer fungiert.

## LESUNG

### Steffen Kopetzky

„Risiko“ • Lesung und  
Autorengespräch  
Mo 2.11 20.00,  
Universitätsbibliothek

Der große Abenteuerroman von Steffen Kopetzky hat es auf die Longlist für den Deutschen Buchpreis 2015 geschafft. Sicherlich wegen seines großen Erfolgs beim Lesepublikum, aber auch wegen seiner aktuellen Thematik. Spielt der Roman doch zu einem großen Teil im Vorderen Orient und in Afghanistan



zur Zeit des 1. Weltkrieges, mit vielen Bezügen zu unserer Gegenwart: Nach einem Plan des Orientkenners Freiherr Max von Oppenheim ziehen sechzig Mann mit der Bagdadbahn, zu Pferd und auf Kamelen durch Wüsten und Gebirge. Das Ziel: den Emir von Afghanistan und die Stämme der Paschtunen im Namen des Islam zum Angriff auf Britisch-Indien zu bewegen.

### Robert Seethaler

„Ein ganzes Leben“ • Lesung  
Do 5.11. 20.00  
Lutherische Pfarrkirche

„Was für ein wunderbarer Autor, der uns so tief bewegen kann mit einem

unvergesslichen Buch“, schrieb Elke Heidenreich in der FAZ über Robert Seethalers Roman „Ein ganzes Leben“. In dem Buch erzählt der 1966 in Wien geborene mehrfach ausgezeichnete Schriftsteller und Drehbuchautor das Leben eines einfachen Mannes in einem kleinen Bergdorf. „Vielleicht ist Robert Seethalers ‚Ein ganzes Leben‘ so etwas wie der Gegenroman zur Globalisierung“, schrieb der Spiegel.



### Lyrik und Prosa

Shaima Ghafury &  
Elke Therre-Staal  
Mo 9.11. 20.00  
Historischer Saal, Rathaus

Mit dem „Lied ohne Worte“ zum Gedenken der Pogromnacht wird die Veranstaltung von Dr. Elke Therre-Staal, Viola, und Johannes Becker, Klavier eingestimmt. Der Abend bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Lyrik und Prosa und wird musikalisch von Hussain Riaz mit Rubab (Schalenhalslaute) und Mirweis Nada mit Tabla (Schlaginstrument) begleitet. Shaima Ghafury (Foto) liest unter anderem zwei Gedichte in der persischen Originalfassung und in deutscher Übersetzung.

### Poetischer Herbst

Vorstellung von Lieblingsgedichten • Literatur um 11  
So 15.11. 11.00 Café Vetter

Die Neue Literarische Gesellschaft (NLG) lädt in Kooperation mit dem Fachdienst Kultur der Stadt Marburg zum „Poetischen Herbst“ ein. Das Programm bestimmen die angemeldeten Rezipienten, darunter Dr. Thomas Spies, mit ihren Gedichten selbst und es ist international. Die NLG vereint die Vorschläge zum kompositorischen Ganzen. So wer-

# Edlunds



## Schwedische Küche

Genießen Sie schwedische Spezialitäten in angenehmem Ambiente und toller Lage in Marburgs Altstadt.

Vom Schlemmerfrühstück über Brunch und traditionelle Vorspeisen bis hin zu Hauptgerichten skandinavischer Art – das Edlunds entführt sie auf eine kulinarische Reise nach Schweden.

**Die neue Herbst- & Winterkarte: Ist da!**

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag – Sonntag ab 10 Uhr  
Küche bis 22 Uhr

**Direkt in der Oberstadt**  
Markt 15 · Marburg  
Telefon 064 21.16693 18  
[www.edlunds.de](http://www.edlunds.de)



den bei „Literatur um 11“ zum Beispiel Lyrik von Kästner, Brecht, Benn und Ferlinghetti zu hören sein.

## Rafik Schami

„Sophia oder Der Anfang aller Geschichten“ • Lesung

Mo 16.11. 20.00,  
Lutherische Pfarrkirche

In seinem neuen Roman „Sophia oder Der Anfang aller Geschichten“ erzählt Rafik Schami von der Macht der Liebe. Von einer Liebe, die Mut und Tapferkeit gibt, die verjüngt und die Leben retten kann. Als Mädchen war Sophia in Karim verliebt, dennoch heiratete sie einen reichen Goldschmied. Als Karim jedoch unschuldig unter Mordverdacht geriet, rettete sie ihm das Leben. Wann immer sie ihn brauche, verspricht er, wird er ihr helfen. Viele Jahre später erinnert sich Sophia daran, als ihr einziger Sohn Salman aus dem Exil nach Damaskus zurück. Plötzlich entdeckt er sein Fahndungsfoto in der Zeitung und muss untertauchen. Jetzt erinnert sich Sophia an das Versprechen Karims.

Hessisches Landestheater

## Frank Witzel

„Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“

Mo 30.11. 20.00, Black Box

Der Gewinner des Deutschen Buchpreises Frank Witzel stellt die Welt des kindlichen Erzählers seines mitreißenden Romans vor. Der Kosmos der alten BRD steht wieder auf und ist dabei nicht minder real als die politischen Ereignisse, die jene Jahre in Atem halten und auf die sich der 13-Jährige seinen ganz eigenen Reim macht.

## VORTRAG

## Andreas Präve

Burma - Zauber eines goldenen Landes  
Di 3.11. 19.30, KFZ

„Globerolli“ Andreas Präve ist einer der außergewöhnlichsten Abenteurer unserer Zeit. In seinem neuen



Vortrag nimmt der Fotograf sein Publikum mit auf eine Bilderreise nach Burma und präsentiert einen tiefen Einblick in das Land der goldenen Pagoden. „Wer das Lächeln sucht, wird es in Burma finden“, sagt Präve und ergänzt: „Dies Land ist so wunderschön, dass es sogar mehrere Reisen wert ist!“ In seinem Rollstuhl begibt sich Präve auf eine über 3.000 Kilometer lange Erkundungstour und taucht ein in ein Land, in dem er auf unterschiedliche Kulturen trifft und dessen landschaftliche Schönheiten ihn begeistern.

## AUSSTELLUNG

## ABK Stuttgart

Studierende zeigen ihre Arbeiten  
ab Fr 27.11., Kunstverein

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart mit ihrer mehr als 250-jährigen Geschichte ist eine der größten Kunsthochschulen in Deutschland. Mit 18 Studiengängen in den Fachgruppen Kunst, Architektur, Design, Kunstwissenschaften



und Restaurierung bietet sie ca. 850 Studentinnen und Studenten ein breites Spektrum an Forschungs- und Studienmöglichkeiten. In der Ausstellung des Marburger Kunstvereins präsentiert die Kunst-

akademie Stuttgart 15 studentische Positionen aus allen Bereichen des Studiengangs Kunst. Die Arbeiten von Studierenden aus höheren Semestern reichen von der Bildhauerei, Fotografie, Malerei und Zeichnung bis hin zu Video und Installation und stehen damit stellvertretend für das Spektrum des künstlerischen Studiums an der Akademie.



## Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg  
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40  
www.zur-sonne-marburg.de  
– täglich geöffnet –

## Feinschmecker-Menü

**Hausgemachte Tafelspitzsüße**  
mit Frankfurter Grüner Soße &  
Meerrettich  
wahlweise

**Rahmsuppe vom Hokaido Kürbis**  
mit Orange & Ingwer

**Hauptgericht**  
**Rind & Schwein vom Grill**  
auf Sauerkrautspätzle mit  
Bratenjus & frischen Röstzwiebeln  
bunter Salat  
wahlweise

**Frisches Saiblingsfilet**  
auf der Hautseite gebraten,  
mit Gemüse vom Wochenmarkt  
& Rosmarinkartoffeln  
wahlweise vegetarisch

**Kräuterpfannkuchen**  
mit frischem Marktgemüse,  
Sc. Hollandaise &  
Parmesan gratiniert

**Dessert**  
**Unsere leckere Crème Brûlée**  
mit Rahmeis von dunkler &  
weißer Schokolade  
wahlweise

**Auswahl von Käse**  
aus der Region

Menüpreis €30,-  
mit veg. Hauptgericht €24,-

# GANZ. SCHÖN. TRENDIG.



*Fritz aus Preußen*

LIEBESKIND  
Berlin

MICHAEL KORS

GUESS  
BY MARCIANO

GERRY WEBER  
BAGS



*Fritz aus Preußen*



TOSCHENDIEB  
WIEN

TOSCHENDIEB®  
WIEN

FOSSIL  
PICARD

LEONHARD HEYDEN

ZWEI

## NEU NACH UMBAU!

Entdecken Sie die neue Lederwaren-/  
Accessoires-Welt bei Ahrens!

Kaufhaus Ahrens AG  
Universitätsstraße  
14 - 22  
35037 Marburg  
Tel 0 64 21 2 98-0  
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr  
Sa. 9 - 18 Uhr

**Ahrens**  
ahrens-marburg.de



facebook.com/ahrens-marburg

GERRY WEBER  
BAGS